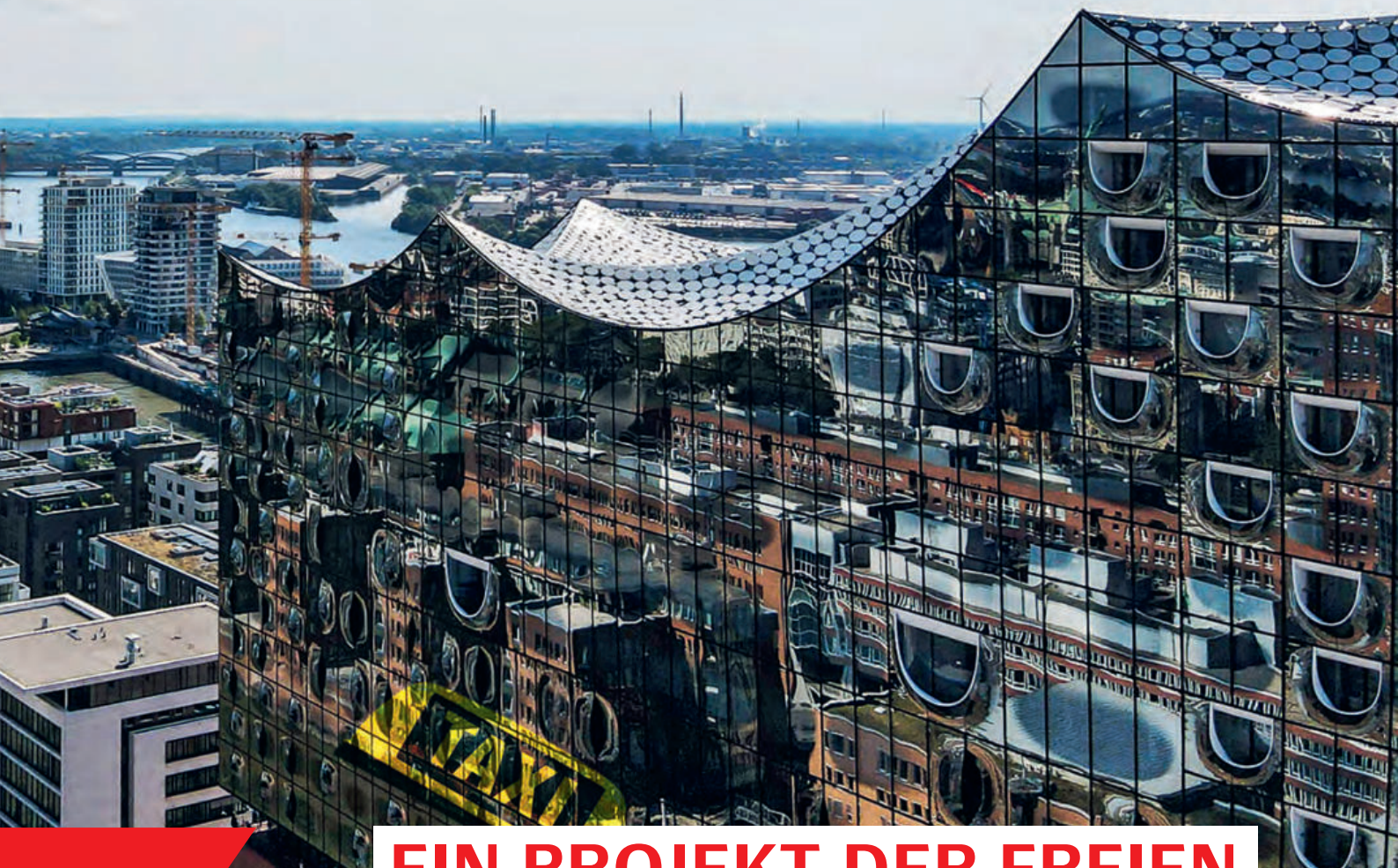


PROJEKT

ZUKUNFTSTAXI



**EIN PROJEKT DER FREIEN
UND HANSESTADT HAMBURG
UND IHRER PARTNER**

- Ziele
- Förderungen
- E-Taxen
- Lade-Infrastruktur



Hamburg

PROJEKT

ZUKUNFTSTAXI

Die Projektpartner



Medienpartner



ZUKUNFTSTAXI: ZIELE - FÖRDERUNGEN - FAHRZEUGE - LADE-INFRASTRUKTUR



„Zukunftstaxi“ ist ein gemeinsames Projekt der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hamburger Taxenverbände und -vermittler, der Handelskammer Hamburg und nicht zuletzt der Hamburger Taxiunternehmen. Unterstützt wird dieses durch die Partner Deutsche Telekom, Stromnetz Hamburg, HAMBURG ENERGIE, hySOLUTIONS, Moia, Taxi Times, den Bundesverband Taxi und Mietwagen e. V. sowie

mehrere Fahrzeughersteller und lokale Fahrzeughändler.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen umfassenden Überblick über die Ziele, die Förderungen, die verfügbaren Fahrzeuge, die Lade-Infrastruktur und die Strompreisangebote geben sowie die Unterstützungen und Hilfestellungen weiterer Partner vorstellen.

Wir möchten Sie dafür gewinnen, bereits jetzt den Umstieg auf lokal emissionsfreie Fahrzeuge anzupacken, und zu zeigen, dass das Hamburger Taxengewerbe einmal mehr die Zeichen der Zeit erkannt hat und Teil der Mobilitätswende ist. Auch das Angebot für die Fahrgäste, die nur in ihren Rollstühlen sitzend befördert werden können, soll verbessert werden. Dies fördern wir ganz besonders.

Es geht für Sie auch darum, im Wettbewerb der sich weiter entwickelnden Mobilitätsangebote nicht den Anschluss zu verlieren und den Fahrgästen das zu bieten, was das Taxi eigentlich am besten kann: ein zeitgemäßes, verlässliches, freundliches und rund um die Uhr verfügbares, individuelles Mobilitätsangebot zu machen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und allen Projektpartnern!



Dirk Ritter,
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
Amt Administration und Recht, Verkehrsgewerbeaufsicht

In dieser Broschüre bieten wir Ihnen die wichtigen weiterführenden Infos mittels QR-Code (siehe Bild) an. Diese Codes können Sie mit der Kamera Ihres Handys scannen. Bei älteren Geräten muss gegebenenfalls eine QR-Code-Reader-App installiert werden. Beispielcode: www.hamburg.de/bvm



INHALT

ZIELE, GRUSSWORT, FÖRDERPROGRAMME

- 4 Hamburg wird Klimastadt
- 5 Grußwort von Senator Anjes Tjarks
- 6 Ausführlich erklärt: Das wird gefördert
- 7 Zuständig: Behörde für Verkehr
- 8 Zusätzliches Geld vom Bund

MEDIENPARTNER

- 10 Taxi Times informiert tagesaktuell

DIE ANGEBOTE DER E-TAXEN-HERSTELLER

- 11-17 Mercedes-Benz, Volkswagen, Kia, LEVC, Nissan, Polestar und Tesla
- 18 Priorisierte Umrüstung bei Intax

LADE-INFRASTRUKTUR

- 19 Grundlagen zum Laden
- 20 Telekom: Wallbox + Ultra-Schnelllader
- 22 Die Ladestationen von Stromnetz Hamburg und HAMBURG ENERGIE
- 24 hySOLUTIONS: Förderung Ladestationen

FAHRTENVERMITTLER

- 25-29 taxi.eu, Hansa Funktaxi + Team, Stadtteilzentralen, Uber, Free Now

INTERVIEW

- 30 E-Taxi-Erfahrungen aus der Praxis

INKLUSIONSTAXI

- 32 Klimaschutz + Barrierefreiheit im PBefG
- 23 Moias Inklusions-Kooperation

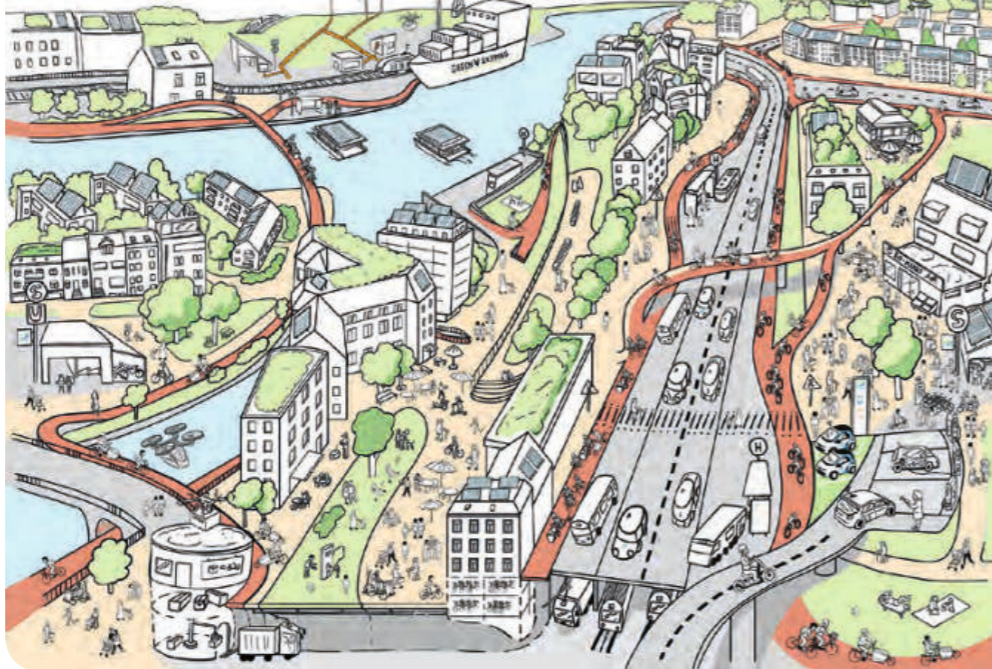
BLICK IN DIE (DIGITALE) ZUKUNFT

- 34 Das Umweltsiegel
- 35 Telekom als digitaler Partner
- 36 WLAN im E-Taxi
- 37 Digitale Dachwerbeträger

ZEITPLAN

- 38 Chronologie der Förderung
- 39 Noch Fragen? Online-Infotag am 7.4.2021
- 34 Impressum

Mobilitätswende –
Visualisierung im
Klimaplan.



#MOINZUKUNFT – HAMBURG WIRD KLIMASTADT

Hamburg ist eine lebenswerte, wachsende und wirtschaftlich prosperierende Stadt. Diese Lebens- und Standortqualitäten sollen auch angesichts der globalen Herausforderungen des Klimawandels erhalten bleiben, der schon jetzt in Hamburg spürbar ist.

Mit der Fortschreibung des Klimaplanes hat der Hamburger Senat die Weichen für einen zukunftsfähigen Umbau der Stadt gestellt – damit Hamburg auch in Zukunft lebenswert und wirtschaftlich erfolgreich bleibt. Das Ziel ist die Transformation zu einer klimagerechten Stadt, die für alle Hamburgerinnen und Hamburger eine zukunftsfähige, die wirtschaftliche Entwicklung fördernde und bezahlbare Infrastruktur bereithält.

KLIMANEUTRALITÄT BIS 2050

Bis 2030 reduziert Hamburg die CO₂-Emissionen um 55 Prozent gegenüber 1990 und orientiert sich damit an den Klimaschutzzielen des Bundes. Bis 2050 strebt die Stadt eine Emissionsminderung von mindestens 95 Prozent an, um Klimaneutralität zu erreichen. Gleichzeitig wird Hamburg an die Auswirkungen des Klimawandels angepasst und so zu einer klimaresilienten Stadt werden.

Um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, muss die Stadt in eine zukunftsfähige, sichere und bezahlbare Infrastruktur investieren. Dies erfordert den Umbau der städtischen Energieversorgungs-, Gebäude- und Verkehrsinfrastruktur und eine Transformation aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche. In dem im Dezember 2019 verabschiedeten Klimaplan legt der Senat erstmals sektorbezogene CO₂-Minderungsziele und die erforderlichen Maßnahmen zu deren Erreichung fest. Als erstes Bundesland verpflichtet Hamburg

damit die für die jeweiligen Sektoren verantwortlichen Fachbehörden, die erforderlichen CO₂-Einsparungen durch eigene Maßnahmen zu erbringen.

Wie der erforderliche Transformationsprozess, das Erreichen der CO₂-Minderungsziele in den Sektoren und die weitere Anpassung an den Klimawandel erfolgen sollen, veranschaulichen die vier Transformationspfade: Wärmewende/Gebäudeeffizienz, Mobilitätswende, Wirtschaft und Klimaanpassung.

MOBILITÄTSWENDE UND E-MOBILITÄT

Der Verkehrssektor steht bei der Reduktion von CO₂-Emissionen vor massiven Herausforderungen. Er verursacht im Vergleich zum Basisjahr 1990 immer noch nahezu ein Drittel der städtischen CO₂-Emissionen und wird weiterhin wachsen. Um die Hamburger Klimaschutzziele zu erreichen, müssen bis 2030 im Transformationspfad Mobilitätswende 1,4 Mio. t CO₂ eingespart werden. Bis Mitte der 2020er-Jahre muss daher der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum und auf privaten Flächen intensiv vorangetrieben werden. Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotten ist ein weiterer wichtiger Baustein der Hamburger Mobilitätswende. Der Umstieg der Hamburger Taxiflotte auf emissionsfreie Antriebe leistet nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Reduktion der klimaschädlichen Emissionen im innerstädtischen Verkehr, er entfaltet auch Signalwirkung für das Mobilitätsverhalten aller Hamburgerinnen und Hamburger. ■

FOTO: Abbildung Riesenspatz Illustration

DAS ZUKUNFTSTAXI FÜR HAMBURG

Engagiert, inklusiv und bald auch emissionsfrei – Taxi als Teil der Mobilitätswende.

Liebe Taxibranche,

Mobility-on-Demand seit 128 Jahren – auch so kann man das Taxi-gewerbe sehen. Damals fuhr der erste Benz Victoria über die Straßen – und gewann recht schnell das Herz der Kundinnen und Kunden im Wettbewerb mit der „guten alten Pferdedroschke“.

128 Jahre später stehen die Zeichen in Hamburg wieder auf Wandel. In Zeiten der Klimakrise ist den Hamburgerinnen und Hamburgern bewusst, dass wir nun schnell und zielgerichtet handeln müssen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren und Hamburg zu einer klimaneutralen Stadt zu machen. Die Reduktion der CO₂-Emissionen ist besonders für den Verkehr ein enorm wichtiges Ziel. Hamburg will hier, im Vergleich zu 2017, annähernd 1,4 Millionen Tonnen bis 2030 einsparen. Das ist ein sehr ehrgeiziges Ziel. Zu diesem Zweck bauen wir den ÖPNV massiv aus und stellen gleichzeitig U- und S-Bahnen CO₂-neutral auf. Deshalb liegt es natürlich auch sehr nahe, dieses Thema auch im Taxi-Bereich anzupacken. Ich freue mich sehr, dass wir in den Vorgesprächen mit Verbänden, Unternehmen und Fahrer*innen auf viel Offenheit gestoßen sind.

Wir haben den Eindruck: Hier will eine gesamte Branche ihren Beitrag leisten und die Elektrifizierung endlich massiv voranbringen. Dabei ist für uns klar: Auch die Politik muss diesen Wandel nach Kräften fördern. Ich freue mich deshalb, dass wir im Hamburger Senat mit großer Einigkeit den Entschluss gefasst haben, das Taxi-Gewerbe bei der Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen tatkräftig zu unterstützen. Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende arbeitet deshalb unermüdlich daran, schon bis zum ITS-Weltkongress im Herbst 2021, dem Kongress für neue und digitale Mobilität, 100 E-Taxen auf Hamburgs Straßen zu bringen. Bis zum Ende der Legislaturperiode 2025 sollen dann möglichst alle Taxen der Stadt auf E-Fahrzeuge umgestellt sein und auch nur noch emissionsfreie Taxen neu konzessioniert werden. Damit einher gehen zusätzliche finanzielle Förderungen, der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur und dessen zu Teilen exklusive Nutzung durch das Taxi-Gewerbe, verbunden mit einer zuverlässigen Preisgestaltung der Ladekosten. Gemeinsam gilt es, das durch die hohen Kilometer-Leistungen der Taxen große CO₂-Einsparpotenzial von 25.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zu nutzen.

Die Mobilitätswende zu gestalten, um Hamburg zu einer klimaneutralen Stadt zu machen, heißt für mich nicht, unterschiedliche Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen. Die Mobilitätswende bedeutet nicht nur, neue zusätzliche Angebote einzuführen, sondern auch, bestehende und bewährte Konzepte zu verbessern und miteinander zu verknüpfen. Die Hamburgerinnen und Hamburger sollen zu jeder Zeit auf sichere, komfortable, schnelle und umweltfreundliche Verkehrsträger zugreifen können. Das elektrische Taxi spielt hier deshalb eine wichtige Rolle.



Dr. Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende

Denn auch in der Corona-Pandemie zeigt sich unserer Stadt der große Wert ihrer Taxi-Flotte. Viele Menschen schätzen die Möglichkeit, mit dem Taxi schnell und sicher zum Impftermin zu kommen. Von unschätzbbarer Bedeutung sind auch die Inklusionstaxen. Sie ermöglichen Menschen mit Einschränkungen, sich frei, spontan und flexibel zu bewegen. Dabei helfen ihnen die engagierten Taxifahrerinnen und Taxifahrer, die in der ganzen Stadt für ihre Ortskenntnis und Hilfsbereitschaft geschätzt werden. Auch das Angebot der Inklusionstaxen wollen wir mit dem aktuellen Programm weiter ausbauen und verbessern.

Die Mobilitätswende zu gestalten und zum Erfolg zu führen, das geht nur gemeinsam. Ich freue mich deshalb über die gute Zusammenarbeit des Senats, der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende sowie des Taxi-Gewerbes.

Engagiert, inklusiv und bald auch emissionsfrei: Mit unserem E-Taxi-Projekt machen wir Hamburgs Taxen fit für die Zukunft und unsere Stadt zum bundesweiten Vorreiter!

Mit den besten Grüßen aus der Hansestadt

Anjes Tjarks

Ihr Anjes Tjarks

FOTO: Henning Angerer

DAS WIRD GEFÖRDERT:

Mit bis zu 10.000 Euro insgesamt 130 Fahrzeuge, die lokal emissionsfrei sind (Elektro-/Wasserstoffantrieb, keine Hybridfahrzeuge).

Neben der Förderung der Fahrzeuge durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gleichen wir den Mehraufwand aus, der beim Betrieb von Elektrofahrzeugen noch vorhanden ist: die Suche nach der freien Ladesäule, der zeitaufwendigere Ladevorgang, die Tour weniger. Das Taxenunternehmen und die Taxifahrer*innen sollen hier finanziell unterstützt werden.

WIR UNTERSTÜTZEN:

- In einer 1. Stufe die Unternehmen, die lokal emissionsfreie Fahrzeuge bis zum 31. Dezember 2021 konzessionieren, mit bis zu 10.000 Euro über einen Zeitraum von zwei Jahren.
- Fördermittel stehen für 130 dieser Fahrzeuge zu Verfügung. 1.000 Euro werden ab Konzessionierung alle drei Monate über zwei Jahre überwiesen. Nach dem ersten und dem zweiten Jahr können jeweils weitere 1.000 Euro ausgezahlt werden, wenn der Einwagenunternehmer nachweist, dass er mindestens 15.000 Besetzkilometer pro Jahr erreicht hat. Der Mehrwagenunternehmer muss dafür 20.000 Besetzkilometer nachweisen.

BEISPIEL:

Sie lassen Ihr Fahrzeug am 1. Oktober 2021 bei uns konzessionieren. Ihnen werden dann über zwei Jahre alle drei Monate 1.000 Euro überwiesen, nämlich Anfang Oktober 2021, Anfang Januar, April, Juli und Oktober des Jahres 2022 und dann noch Anfang Januar, April und Juli 2023. In der Summe 8 x 1.000 Euro. Nach dem ersten Betriebsjahr Anfang Oktober 2022 und nach dem zweiten Anfang Oktober 2023 zahlen wir jeweils weitere 1.000 Euro, wenn Sie ausreichend Besetzkilometer nachweisen.

ACHTUNG:

Anträge können per E-Mail an zukunftstaxi@bvm.hamburg.de (ab dem 12. April 2021) mit dem dafür vorgegebenen Antragsformular gestellt werden, die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Antragseingangs. Bis zum 31. Mai 2021 gilt eine Beschränkung der Anzahl nach Unternehmensgröße (Details finden Sie in der Förderrichtlinie unter www.hamburg.de/taxi/zukunftstaxi), ab dem 1. Juni 2021 gibt es für den Fall, dass noch nicht alle Fördermittel vergeben sind, keine Beschränkung mehr. In einer 2. Stufe ab dem 1. Oktober 2021 können weitere 170 lokal emissionsfreie Fahrzeuge gefördert werden. Die Förderung beträgt hier bis zu 5.000 Euro pro Fahrzeug über einen Zeitraum von einem Jahr. Ab Konzessionierung des Fahrzeugs, die bis zum 30. Juni 2022 möglich ist, werden in diesem Zeitraum alle drei Monate 1.000 Euro ausbezahlt.

- Fördermittel stehen für 170 dieser Fahrzeuge zur Verfügung. 1.000 Euro werden ab Konzessionierung alle drei Monate über ein Jahr überwiesen. Nach einem Jahr können weitere 1.000 Euro ausgezahlt werden. Auch hierfür muss der Einwagenunternehmer mindestens 15.000 Besetzkilometer, der Mehrwagenunternehmer 20.000 Besetzkilometer nachweisen. Anträge können für diese 2. Stufe ab dem 1. Oktober 2021 per E-Mail gestellt werden, sie werden ebenfalls in der Reihenfolge des Antragseingangs berücksichtigt. Eine Beschränkung der Anzahl der Förderungen nach Unternehmensgröße gibt es in dieser Stufe nicht.

ZUR FÖRDERUNG:

Mit bis zu 20.000 Euro werden darüber hinaus 20 lokal emissionsfreie oder zumindest emissionsarme Fahrzeuge gefördert, die nachweislich zur Beförderung von in ihren Rollstühlen sitzenden Menschen geeignet sind (E-Rollstuhltaxen). Wegen der noch geringeren Verfügbarkeit geeigneter Fahrzeuge werden auch von außen aufladbare Hybridelektrofahrzeuge akzeptiert, die höchstens 25 g CO₂/km ausstoßen und eine rein elektrische Mindestreichweite von mindestens 100 km haben. Im laufenden Betrieb kommt es insbesondere wegen der längeren Anfahrten und Sicherungen der Rollstuhlfahrer*innen zu einem größeren Aufwand im Taxenbetrieb. Diesen möchten wir durch eine besondere Förderung ausgleichen.

WIR UNTERSTÜTZEN:

- In einer 1. Stufe die Unternehmen, die für die Rollstuhlbeförderung geeignete lokal emissionsfreie oder -arme Fahrzeuge bis zum 31. Dezember 2021 konzessionieren lassen, mit bis zu 20.000 Euro über einen Zeitraum von zwei Jahren.
- Fördermittel stehen für 20 dieser Fahrzeuge zur Verfügung. 2.000 Euro werden ab Konzessionierung alle drei Monate über zwei Jahre überwiesen. Nach dem ersten und dem zweiten Jahr können jeweils weitere 2.000 Euro ausgezahlt werden, wenn der Einwagenunternehmer nachweist, dass er mindestens 15.000 Besetzkilometer pro

Behörde für
Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht
Sachgebiet Aufsicht und Genehmigungen

Wird von der Behörde ausgefüllt!

Eingangsdatum:/Hz. _____

Antrag auf Förderung zum Ausgleich des betrieblichen Mehraufwands
mit bis zu 10.000 Euro von _____ Taxe/n, die lokal emissionsfrei sind

Angaben zur Antragstellerin/ zum Antragsteller:

Familienname/Geburtsname des Unternehmers/Geschäftsführers	
Vornamen (Rufname unterstreichen)	
Geburtsdatum	
PLZ + Wohnort	
Straße + Hausnummer	
Telefon	
E-Mail	
PLZ + Betriebssitz	
Straße u. Hausnummer Betriebssitz	
Aktuelle Hauptkonzessionsnummer	
Anzahl der aktuell konzessionierten Taxen in Hamburg	

Verbindliche Hinweise

Bei der Stellung des Antrags sind mir die Voraussetzungen und die weiteren Regelungen zur Auszahlung und Rückforderung gemäß der Förderrichtlinie bekannt sind (Förderrichtlinie unter www.hamburg.de/taxi/zukunftstaxi). Mir ist insbesondere bekannt, dass ich eine verbindliche Bestellung eines geeigneten Fahrzeugs innerhalb von sechs Wochen nachweisen, die Konzessionierung des Fahrzeugs für den Taxenverkehr in Hamburg bis zum 31.12.2021 erfolgen und für die Auszahlungen der Förderbeträge des Fahrzeugs im Taxenbetrieb eingesetzt werden muss.

Die weiteren Regelungen und Bestimmungen sind den Zuwendungsrichtlinien und dem Bewilligungsbescheid über die Förderung zu entnehmen.

Ich versichere die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben.

Hamburg, _____
(Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers)

1

Jahr erreicht hat. Der Mehrwagenunternehmer muss dafür 20.000 Besetzkilometer nachweisen.

ACHTUNG:

Auch diese Anträge können ab dem 12. April 2021 per E-Mail gestellt werden. Die Berücksichtigung erfolgt ebenfalls in der Reihenfolge des Antragseingangs. Bis zum 31. Mai 2021 gilt die Beschränkung der Anzahl nach Unternehmensgröße (Details finden Sie in der Förderrichtlinie unter www.hamburg.de/taxi/zukunftstaxi), ab dem 1. Juni 2021 gibt es für den Fall, dass noch nicht alle Fördermittel vergeben sind, keine Beschränkung mehr. Auch wichtig: Fahrzeuge, die nicht lokal emissionsfrei sind, müssen innerhalb des Ring 1 ausschließlich emissionsfrei ohne Nutzung des Verbrennungsmotors angetrieben werden und dies mithilfe des sogenannten Geofencing technisch sicherstellen. In einer 2. Stufe ab dem 1. Oktober 2021 können weitere 30 lokal emissionsfreie oder zumindest emissionsarme Fahrzeuge gefördert werden. Die Förderung beträgt hier bis zu 10.000 Euro pro Fahrzeug über einen Zeitraum von einem Jahr. Ab Konzessionierung des Fahrzeugs (möglich bis zum 30. Juni 2022), werden in diesem Zeitraum alle drei Monate 2.000 Euro ausbezahlt. Nach einem Jahr können die letzten 2.000 Euro nach Nachweis der Besetzkilometer ausgezahlt werden. Auch diese Anträge können ab dem 1. Oktober 2021 per Mail gestellt werden, sie werden in der Reihenfolge des Antragseingangs berücksichtigt, eine Beschränkung der Anzahl der Förderungen nach Unternehmensgröße gibt es nicht. **WAS IST NOCH WICHTIG?** Unternehmen, die einen Förderbescheid bekommen haben, müssen innerhalb von sechs Wochen nachweisen, dass ein geeignetes Fahrzeug verbindlich bestellt ist. Andernfalls verfällt die Förderzusage und andere Unternehmen rücken nach. ■





DIE GENEHMIGUNGS-BEHÖRDE STELLT SICH VOR

Die Verkehrsgewerbeaufsicht der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) ist die für den Hamburger Taxenverkehr zuständige Aufsichts- und Genehmigungsbehörde. Wir sind auch für den Mietwagen-, den Lkw-, den Bus- und den U-Bahnverkehr zuständig, auch für Angebote wie Moia und ioki sind wir Ansprechpartner.

Wir arbeiten seit vielen Jahren intensiv mit dem Hamburger Taxengewerbe zusammen und haben insbesondere im Arbeitskreis Taxi zusammen mit den Hamburger Taxenverbänden, den Taxenvermittlern und der Handelskammer Hamburg Perspektiven für das Gewerbe erarbeitet. Der Umstieg auf emissionsfreie Antriebe, das Inklusionstaxi, die Diversifizierung von Angeboten, die Einbindung in das öffentliche Verkehrsangebot waren die zentralen Themen. Aber auch eine Vielzahl von Taxenunternehmer*innen sind regelmäßige und gern gesehene Gäste. Gemeinsam haben wir Ideen entwickelt, wie wir das Taxengewerbe für die Herausforderungen fit machen können. Das Ergebnis liegt jetzt vor: das Projekt „Zukunftstaxi“ mit den Taxen als Teil der Mobilitätswende.

Sie alle haben dazu beigetragen, dass das Taxengewerbe heute als verllässlicher und professioneller Partner aufgestellt ist. Wir haben gemeinsam die Ausstattung der Hamburger Taxen mit dem sogenannten „Fiskaltaxameter“ geschafft, Steuerehrlichkeit und die Einhaltung von Sozialvorschriften wie dem Arbeitszeitgesetz und dem Mindestlohn sind in Hamburg Standard.

Gemeinsam sollten wir jetzt den nächsten Schritt machen und zeigen, dass die Taxen ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Barrierefreiheit leisten. Wir bewegen uns damit im Einklang mit den neuen Zielen des Personenbeförderungsgesetzes, welches die Verkehrsunternehmen, die mit staatlichen Konzessionen fahren, hierzu in die Pflicht nimmt. Sie stehen im Wettbewerb mit sich weiter entwickelnden Angeboten im ÖPNV wie den neuen On-Demand-Verkehren, den privaten neuen Poolingverkehren und

den Mobilitätsplattformen, die sich auch mit Mietwagen, Car-Sharing, E-Rollern und Fahrrädern immer breiter aufstellen.

Wir bitten Sie mitzumachen und Ihren Beitrag zu leisten. Mit lokal emissionsfreien Fahrzeugen, mit einem Angebot an Rollstuhlfahrer*innen und Fahrgäste mit anderen Behinderungen und Einschränkungen, mit neuen Angeboten wie der Fahrradmitnahme, mit Ihrer ständigen Verfügbarkeit und Ihrem professionellen und auch auf Sonderwünsche der Fahrgäste eingehenden individuellen Mobilitätsangebot. Das ist jetzt wichtig für die Menschen, für die Stadt und nicht zuletzt auch für die Zukunft Ihres Gewerbes.

Gestatten Sie mir eine letzte Anmerkung: In unserem Projekt „Zukunftstaxi“ werden Sie eine Vielzahl von Partnern finden, die auch im Wettbewerb zueinander stehen und sich nicht immer ganz „grün“ sind. Wir haben uns ganz bewusst dazu entschieden, hier nicht auszugrenzen, sondern die Kräfte zu bündeln, um die großen Herausforderungen gemeinsam annehmen und stemmen zu können. Dafür danken Ihnen meine Kolleginnen und Kollegen und ich Ihnen schon jetzt, sprechen Sie uns gerne weiterhin an, wenn Fragen offengeblieben sein sollten. ■

Ihre Verkehrsgewerbeaufsicht

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Amt Administration und Recht/Verkehrsgewerbeaufsicht
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
taxenstelle@bvm.hamburg.de

FOTO: Thomas Fries, Lizenz cc-by-sa-3.0 de



Dank Fördergelder ohne Mehrkosten zum E-Taxi.

ZUSÄTZLICHES GELD VOM BUND

Neben den Ausgleichszahlungen für den betrieblichen Mehraufwand aus dem Hamburger Projekt „Zukunftstaxi“ kann ein Taxiunternehmer noch von weiteren Förderungen profitieren. Bis zu 9.000 Euro geben Hersteller und Bund dazu.

Die sogenannte BAFA-Förderung ist vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ins Leben gerufen worden. Das BAFA ist eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Das Programm mit dem offiziellen Titel „Förderung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen“ ist möglicherweise besser als Umweltbonus bekannt. Zu Beginn war vorgesehen, dass Fahrzeughersteller und der Bund gleichermaßen den Kauf eines E-Fahrzeugs oder auch eines Autos mit Plug-in-Hybrid-Antrieb finanziell unterstützen. Mittlerweile hat der Bund die sogenannte Innovationsprämie obendrauf gesetzt, welche mit einer Verdoppelung des Bundesanteils einhergeht. Für den Taxiunternehmer bedeutet das, inklusive des Herstelleranteils, in der Summe einen Preisnachlass von bis zu 9.000 Euro. Zudem ist auch der Kauf eines jungen gebrauchten Elektrofahrzeugs nicht von der Subvention ausgeschlossen.

Ob die Fördersumme von 9.000 Euro in voller Höhe ausgezahlt wird, richtet sich nach dem Netto-Listenpreis des batterieelektrischen Fahrzeugs (BEV). Liegt dieser unter 40.000 Euro, kann die volle Summe abgeschöpft werden. Diese errechnet sich wie folgt. Der Anteil des Bundes und des Herstellers beträgt jeweils 3.000 Euro. Zusätzlich hat der Bund mit der sogenannten Innovationsprämie seinen Anteil

verdoppelt, übernimmt also insgesamt 6.000 Euro.

Beträgt der Neupreis des Fahrzeugs über 40.000 Euro netto, dann liegen die Anteile bei 2.500 Euro. Diese Fahrzeuge profitieren dann von insgesamt 7.500 Euro Zuschuss. Bei einem Netto-Listenpreis des Basismodells über 65.000 Euro kann der Kauf nicht gefördert werden. Der Bund unterstützt auch kräftig die Anschaffung von Plug-in-Hybriden (PHEV), also von Autos, die eine genau definierte Strecke rein elektrisch zurücklegen und von außen aufgeladen werden können. Voraussetzung ist hier ein maximaler CO₂ Ausstoß von 50 Gramm pro Kilometer. Zur Erinnerung: Das Projekt „Zukunftstaxi“ bezuschusst ausschließlich Hybridelektrofahrzeuge, die höchstens 25 g CO₂/km ausstoßen, über eine rein elektrische Mindestreichweite von mindestens 100 km verfügen und nachweislich zur Beförderung von in ihren Rollstühlen sitzenden Personen geeignet sind.



Hier finden Sie eine Übersicht der förderfähigen Fahrzeuge.

Welche Fahrzeuge genau gefördert werden, darüber informiert die Website des BAFA. Dort gibt es eine stetig aktualisierte Auflistung der förderfähigen Fahrzeuge.

Lokal emissionsfreie Kfz, beispielsweise mit Brennstoffzellenantrieb, sind reinen Batterieelektrofahrzeugen gleichgestellt.



Direktlink zum Antragsformular.

Die Anschaffung gebrauchter E-Taxen wird vom Bund ebenso unterstützt wie geleaste Fahrzeuge. Die Summe der Förderung richtet sich dabei nach dem Netto-Kaufpreis des Fahrzeugs und nach der Laufzeit des Leasings. Daran ist auch die Länge der Mindesthaltefrist gekoppelt. Der Antragstellung muss spätestens ein Jahr nach der Anschaffung des Fahrzeugs erfolgen und ist ausschließlich online möglich.



Alle Infos zur Antragstellung finden Sie auf dem Merkblatt des BAFA.

Der Antragsberechtigte muss unter anderem eine Kopie der Rechnung sowie den Zulassungsnachweis auf den Antragsteller (Fahrzeugschein und Fahrzeugbrief) und eine Bestätigung der wahrheitsgemäßen Angaben vorlegen. Die Frist für die Einreichung der vollständigen Unterlagen beträgt einen Monat nach Eingang des Antrags beim BAFA. ■

FOTO: Michelle Henderson on Unsplash

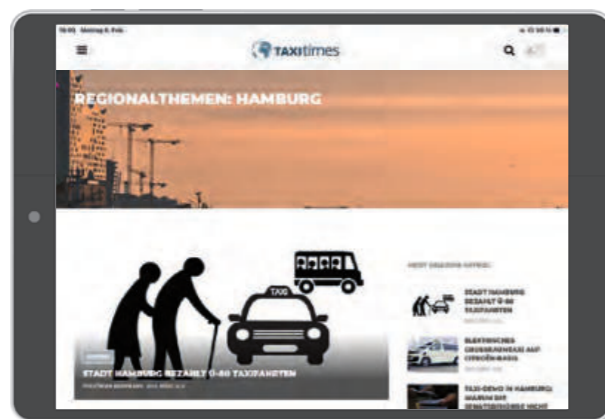
HAMBURGER NEWSPORTAL MIT E-TAXI-SCHWERPUNKT

Das Fachmagazin Taxi Times wird das 'Projekt Zukunftstaxi' als Medienpartner betreuen. Auf einer eigenen Hamburger Taxi-News-Seite sind Fakten, Hintergründe und Neuigkeiten nachzulesen.

Der Taxi-Times-Verlag begleitet mit seinen quartalsweise erscheinenden Printausgaben und diversen digitalen Plattformen die Taxibranche. Neben den gewerbepolitischen Schwerpunkten (Corona-Krise, Novelle des Personenbeförderungsgesetzes) richtet die Redaktion dabei auch den Fokus auf die Elektromobilität im Taxi-Alltag. „Seit Jahren beobachten wir, dass die Politik unter dem Druck gesetzlicher CO₂-Beschränkungen und Grenzwertvorgaben auch vom Taxigewerbe den Umstieg auf Elektrotaxis verlangt“, beobachtet Jürgen Hartmann, Herausgeber von Taxi Times. „In diversen

Städten sind inzwischen entsprechende Unterstützungsprogramme gestartet – mit teils sehr unterschiedlichen Förderansätzen. Das aktuelle 'Projekt Zukunftstaxi' der Stadt Hamburg zählt dabei zu den allumfassendsten und ambitioniertesten Fördermaßnahmen. Wir freuen uns, dass Taxi Times dies als Medienpartner aktiv begleiten darf.“

Mit einer speziellen Hamburger News-Seite www.taxi-times.com/hamburg wird die Redaktion – neben anderen Hamburger



Taxithemen - tagesaktuell über alle Neuentwicklungen, Fortschritte und Hintergründe zum Projekt Zukunftstaxi berichten. sowohl im Bereich der E-Mobilität als auch zum Thema Inklusion. „Für den Austausch der Taxiunternehmer*Innen untereinander zu diesem Projekt haben wir auch eine unkommentierte Facebook-Site www.facebook.com/taxitimeshamburg sowie eine WhatsApp- und Telegram-Gruppe 'Zukunftstaxi Hamburg' eingerichtet“, berichtet Hayrettin Simsek, der bei Taxi Times für die sozialen Medien zuständig ist. Zudem wird der Inhalt dieser Broschüre im Taxi Times E-Kiosk abrufbar sein.

„Im Bereich der Elektro-Mobilität hat sich in den letzten Jahren viel bewegt“, weiß Simon Günnewig, Technik-Redakteur bei Taxi Times. „Nicht nur die Auswahl an taxitauglichen E-Modellen, auch deren Reichweiten haben einen wahren Sprung gemacht. Auch der bisherige 'Flaschenhals', die Ladeinfrastruktur, hat sich speziell in Hamburg enorm entwickelt. Wir werden die weiteren Fortschritte genau verfolgen und Hamburgs Taxiunternehmer*Innen über unsere digitalen Kanäle stets informieren.“ ■

ERREICHBAR IST DIE REDAKTION UNTER HAMBURG@TAXI-TIMES.COM.



Hamburger
Taxi-Website



Hamburger Taxithemen
auf Facebook



Anmeldung zur
Whats-App-Gruppe



Anmeldung zur
Telegram-Gruppe

FOTO: Adobe Stock/ pakietesama

EQV

ab 59.990,00 €

zzgl. 19% MwSt
abzgl. staatlicher Umweltprämie
und regionaler Förderungen



eVito Tourer

ab 53.990,00 €

zzgl. 19% MwSt
abzgl. staatlicher Umweltprämie
und regionaler Förderungen

Unsere Sterne zum E-Taxi-Projekt!

Mit dem **eVito Tourer**¹ und dem **EQV**² elektrisieren Sie Hamburg.

Mit Reichweiten von jeweils mehr als 400 Kilometern⁴ und serienmäßiger Schnelladefunktion mit einer Ladeleistung von bis zu 110 kW⁵ in nur 45 Minuten von 10 auf 80 %⁶ sind beide Fahrzeuge ideal für den Taxibetrieb. Mit bis zu 9 Sitzen im eVito Tourer und bis zu 8 Sitzen im EQV haben beide Fahrzeuge viel Platz für Fahrgäste und Reisegruppen samt Gepäck.

Beide Fahrzeuge verfügen über wassergekühlte On-Board Lader (OBL) mit einer Leistung von 11 kW. Damit sind sie für das Wechselstromladen (AC) zu Hause oder an öffentlichen Ladestationen vorbereitet. Dank intelligenter Betriebsstrategie laden die Fahrzeuge ihre Batterien auch während der Fahrt (Rekuperation).

eVito Tourer und EQV erfüllen höchste Ansprüche an Funktionalität und Variabilität in allen Bereichen der Personenbeförderung.

¹ Stromverbrauch kombiniert: 26,2 kWh/100 km³, ² Stromverbrauch kombiniert: 26,4-26,3 kWh/100 km³; ^{1,2} CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

[3] Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Der Stromverbrauch ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. [4] Die Reichweite wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Reichweite ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen. [5] Maximale Ladeleistung an DC-Ladestation mit Versorgungsspannung 400 Volt, Strom 300 A; die maximale Ladeleistung ist abhängig von verschiedenen Faktoren, wie z.B. Umgebungs- und Batterietemperatur und dem Ladezustand der Batterie beim Ladezustart. [6] Minimale Ladezeit von 10 bis 80% unter optimalen Bedingungen an DC-Ladestation mit Versorgungsspannung 400 Volt, Strom 300 A; die Ladezeit kann abweichen abhängig von verschiedenen Faktoren, wie z.B. Umgebungs- und Batterietemperatur und bei Einsatz zusätzlicher Nebenverbraucher, wie z.B. Heizung.

- **Wartungspaket** für 4 Jahre mit Abdeckung der Wartungsarbeiten gemäß Serviceheft inklusive
- **Mercedes-Benz Batteriezerifikat** bis 160.000 Kilometer oder 8 Jahre
- **Taxi-Mietwagen-Paket** inklusive Notfallalarmanlage und Taxi-Lackierung in Hellelfenbein oder allen anderen Lackfarben
- optional erhältlich: **Rollstuhlge-rechter Umbau** für eVito Tourer und EQV

Mercedes-Benz
Niederlassung Hamburg



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Hamburg
Taxi-Center: Kollaustraße 171 · 22453 Hamburg
www.mercedes-benz-hamburg.de/4originale

Ihr Ansprechpartner:
Christian Matthaei
Telefon: 040 6941-4508 · Mobil: 0175 9390968
E-Mail: christian.matthaei@daimler.com

Der VW ID.4 einsatzbereit als Taxi

77 kWh Version



Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,9-15,5 (kombiniert);
CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.
Bildliche Darstellungen können vom
Auslieferungsstand abweichen.

Technische Daten

Ladedauer AC 11 kW 0% - 100% SOC	07:30 h
Ladedauer DC 125 kW 5% - 80% SOC	00:38 h
Elektrische Reichweitenspanne (kundennah)	360-520 km
Elektrische Reichweite in 30 Min. mit 125kW Schnelllader	320 km

Ausstattung

- Ganzjahresreifen
- Netzladekabel für Haushalts-Steckdose
- Wärmepumpe zur Reichweitenoptimierung
- LED-Scheinwerfer mit automatischer Fahrlichtschaltung
- Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung
- Einparkhilfe – Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich
- Klimaanlage "Climatronic" mit Aktiv-Kombifilter und Standklimatisierung
- Navigationssystem "Discover Pro"
- Schlüsselloses Startsystem "Keyless Start" ohne Safe-Sicherung

Gesamtpreis

38.546,59 € (netto)

abzgl.

- 6.000 € staatlicher Förderung
- bis zu 10.000 € Hamburger Förderung

Taxipaket

- Taxi Grundpaket
- Taxi Alarm
- Dachzeichen
- Spiegeltaxameter (inkl. Tarif und Kabelbaum)
- Konformitätsbewertung
- Handling und Qualitätsprüfung
- Folierung
- Corona Tröpfchenschutz

Garantierte Auslieferung im Jahr 2021 bei rechtzeitiger Bestellung

• Stand 02/2021. Technische Änderungen vorbehalten.
• Die ausgewiesenen Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
• Fernlichtassistent, Multifunktionskamera, Spurhalteassistent oder Abblendlicht-Automatik können aufgrund des anderen Innenspiegels nur eingeschränkt oder sogar gar nicht nutzbar sein.

Der Kia e-Niro: einsatzbereit als Taxi in der 64-kWh-Version.



Movement that inspires

Gesamtpreis Ausstattung Vision

ab **€ 35.957,98** netto¹

Zzgl. Taxiumbau.² Abzgl. staatlicher Förderung.³

Abzgl. Förderung durch das Projekt Zukunftstaxi.⁴

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen.

Technische Daten: Ladedauer AC 10,5 kW 0-100 % (3-phasig) **7 h** • Ladedauer DC-Schnellladen 80 kW 0-80 % **54 Min.** • Maximale Reichweite (WLTP-gewichtet) **455 km** • Maximale Reichweite (WLTP-gewichtet) im Citymodus **615 km**.

Ausstattung: Batteriemanagementsystem für eine elektronische Kühlung (aktive Kühlung für Schnellladung) • Wärmepumpe für die Innenraumklimatisierung • Rückfahrkamera • Klimaautomatik • aktiver Spurhalteassistent • Frontkollisionswarner mit Fußgängererkennung • Stauassistent • Smart Key und Startknopf • Sitzheizung vorne • Kia Kartennavigation • Online-Dienste UVO-Connect • u. v. m.

Der Taxiumbau wird durch den Oldenburger Spezialbetrieb INTAX im Rahmen einer verlängerten Werkbank der Serienfertigung installiert, sodass die Taxi-Version unkompliziert über die Kia Autohäuser bestellt werden kann. Durch den Taxiumbau gibt es keine Einschränkung in Bezug auf Platz und Zuladung. Der Kia e-Niro bietet dabei neben dem Fahrer Platz für 4 Fahrgäste und Gepäck. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.INTAX.de/kia. Alle weiteren Angaben entnehmen Sie bitte der Preisliste.

Wir als Kia Motors Deutschland möchten das Thema nachhaltige Antriebe besonders unterstützen und bieten Ihnen als Taxiunternehmer einen **Nachlass auf den Fahrzeugpreis in Höhe von 12 % auf die Netto-UPE an**. Das bereits subventionierte Taxi-Paket ist nicht nachlassfähig. Die Lieferzeit beträgt derzeit ca. 6 Monate.

Kia e-Niro 64-kWh-Batterie (Elektromotor/Reduktionsgetriebe); 150 kW (204 PS): Stromverbrauch kombiniert 15,9 kWh/100 km. CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse: A+.

¹ Zzgl. Überführungskosten. Stand 03/2021. Technische Änderungen vorbehalten.

² Das Kia Taxi-Paket kostet 1.200,00 € zzgl. USt. und gilt für alle Kia Taxis, welche bei der Firma INTAX umgebaut werden.

³ Mit der aufgrund des Konjunkturprogramms der Bundesregierung eingeführten Innovationsprämie wird der staatliche Anteil an der Kaufprämie für Elektro-Fahrzeuge im Zulassungszeitraum vom 03.06.2020 bis 31.12.2021 verdoppelt. Die Innovationsprämie beläuft sich beim Kauf eines Elektro-Fahrzeugs auf 9.000 EUR (Nettolistenpreis bis 40.000 EUR) bzw. 7.500 EUR (Nettolistenpreis über 40.000 EUR). Die Innovationsprämie wird in Höhe eines Betrages von 6.000 EUR bzw. 5.000 EUR für Elektro-Fahrzeuge als staatlicher Zuschuss und in Höhe von weiteren 3.000 EUR bzw. 2.500 EUR für Elektro-Fahrzeuge als Herstelleranteil durch eine Reduzierung des Nettokaufpreises gewährt. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme der Innovationsprämie werden durch die auf der Webseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) unter www.bafa.de abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Innovationsprämie; keine Barauszahlung des Herstelleranteils. Die Innovationsprämie endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Auszahlung des staatlichen Zuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der Herstelleranteil von 3.000 EUR ist in dem ausgewiesenen Startpreis nicht berücksichtigt.

⁴ Gemäß den Bedingungen des Projektes Zukunftstaxi unter www.hamburg.de/bvm



Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Röntgenstraße 50, 22335 Hamburg

Ali Eyüpoglu (0 40) 53 10 99 75
Martin Voss (0 40) 53 10 99 74
ali.eyuepoglu@volkswagen-hamburg.de
martin.voss@volkswagen-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit:



Funkanlagen-Elektronik
Heinz Reuss GmbH
Kollastraße 171, 22453 Hamburg

Ansprechpartner: Felix Brandt
Telefon: (0 40) 6 93 73 73
service@reuss-funkservice.de



DAS ELEKTRIFIZIERTE LONDON TAXI ROLLT IN DIE HANSESTADT

Barrierefrei, sicher und ohne Reichweitenangst unterwegs mit dem TX von LEVC.



LEVV (London Electric Vehicle Company), Hersteller der legendären London Black Cabs, bietet das weltweit einzige, speziell für seine Aufgabe entwickelte Elektrotaxi TX seit 2020 beim Hamburger Händler Krüll am Standort Altona an.

Das TX Taxi hat einen einzigartig kleinen Wendekreis für den flexiblen Einsatz im Stadtverkehr und verfügt über eine geräumige, rollstuhlgerechte Passagierkabine mit sechs Sitzen. Die Rollstuhlrampe, standardmäßig unter der Seitentür angebracht, ermöglicht Rollstuhlfahrern den unkomplizierten seitlichen Einstieg vom Gehweg. Im Innenraum sorgen ein schwenkbarer Sitz und Rückhaltesysteme für den Rollstuhl für maximalen Komfort für Rollstuhlfahrer.

Gerade in Corona-Zeiten bietet das Fahrzeug viele Vorteile, denn es verfügt über eine Trennwand, die Fahrer- und Fahrgastraum vollständig separiert. Diese ist serienmäßig eingebaut und entspricht der Typgenehmigung für das Fahrzeug.

Die langlebige, leicht zu säubernde Fahrgastumgebung des TX ermöglicht die optimale Reinigung nach jedem Fahrgastwechsel. Ein Gegensprechsystem lässt Fahrer und Fahrgast klar miteinander kommunizieren, ohne dass „persönliche“ Kommunikation erforderlich ist. Darüber hinaus verfügt der TX über ein Multifiltersystem, welches das Eindringen von Gasen und Partikeln in die Kabine verhindert.

REICHWEITE

Die eCity-Technologie des TX ermöglicht über einen Elektroantrieb mit Range Extender eine reine elektrische Reichweite von 101 km und eine flexible Gesamtreichweite von 510 km, bei sehr niedrigen CO₂-Emissionen von nur 19 g/km.

LADEMÖGLICHKEITEN

Entsprechend den Anforderungen des Taxigewerbes ist der TX auf maximale Produktivität und minimale Stillstandszeiten ausgelegt. Die eCity-Technologie bietet unübertroffene Flexibilität beim normalen Laden und beim Schnellladen mit verschiedenen Steckertypen. So kann das komplette Ladestationen-Netz genutzt werden und der TX ist schnellstmöglich wieder aufgeladen und fahrbereit.

- **Wechselstromladen:** Mit optional bis zu 22 kW/32 A (11 kW Standard) in nur 1 St., 15 Min. über Mennekes-/Typ 2-Stecker
- **Gleichstromladen:** Mit bis zu 50 kW in nur 30 Minuten über einen CCS- oder CHAdeMO-Stecker

Das TX Taxi qualifiziert sich für die regionale Hamburger Elektro- und Inklusionsförderung. Aktuell können Käufer die BAFA-Umweltprämie beantragen und so 5.625 Euro vom Bund und Hersteller erhalten.



TX-PREISE INKL. 5.625 € BAFA-PRÄMIE

Variante	Preis
Icon	55.797 € (netto)
Vista	57.662 € (netto)

LEVC-STANDARD-TAXIPAKET - AKTIONSPREIS

999 EUR NETTO BEIM KAUF DES TX BIS 30.6.2021

- Taxi Notalarmanlage inkl. beleuchtetem Dachzeichen-Schalter und Anschluss
- Taxi Dachzeichen inkl. Halterung
- Taxameter Hale MCT-06 (inkl. Halterung & Kabelbaum)
- Tarif-Untersuchung nach § 42 BOKraft
- Tarifprogrammierung & Konformitätsprüfung national
- Optional (gegen Aufpreis)
 - Folierung Helelfenbein RAL 1015
 - Weitere Dachzeichen oder Taxameter bestellbar

LIEFERZEITEN

Bestellfahrzeuge: 6–8 Wochen + Umbau

Lagerfahrzeuge: sofort verfügbar + Umbau

MARKTFÜHRENDE GARANTIE

Der TX wurde entwickelt, um den hohen Ansprüchen eines Taxis gerecht zu werden. Die Antriebsbatterie ist über eine fünfjährige Garantie mit unbegrenzter Kilometerzahl geschützt. Zudem ist jedes TX-Taxi von einer umfassenden Fahrzeuggarantie für drei Jahre oder 190.000 Kilometer abgedeckt. Alle verschleißfreien Komponenten sind während der Garantiedauer gegen Fabrikationsfehler geschützt – das heißt: keine unvorhergesehenen Reparaturkosten und ein stressfreies Fahrerlebnis.

Mehr Informationen auf:

<https://de.levc.com/tx-electric-taxi> ■

FOTO: LEVC



Taxen, die alles nach Hause bringen – außer CO₂-Emissionen!

Taxi NISSAN LEAF e+ MY20:

- Ladedauer AC 6,6 kW bis zur vollen Ladung: 11,5 Std.
- Ladedauer DC 50 kW bis zu 80%: 90 Minuten
- Elektrische Reichweite nach WLTP¹: städtisch 528 km, kombiniert 385 km

**als TEKNA Option:
€ 29.567,23 netto**



inkl. GRATIS Taxipaket

Taxi NISSAN e-NV200:

- Ladedauer AC 6,6 kW bis zur vollen Ladung: 8,5 Std.
- Ladedauer DC 50 kW bis zu 80%: 40 Minuten
- Elektrische Reichweite nach WLTP¹: städtisch 301 km, kombiniert 200 km

**als EVALIA, 7-Sitzer:
€ 32.511,53 netto**

**mit Reha-Umbau:
€ 39.150,18 netto**

Sichern Sie sich den staatlichen Umweltbonus und die Taxiförderung Hamburg!

NISSAN LEAF MY20, NISSAN LEAF e+ MY20, e-NV200 EVALIA: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 25,9-17,1; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+.

¹Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Die meisten Faktoren können vom Fahrer beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden. **Alle Angebote gelten nur für Taxiunternehmen und bei Kaufvertrag bis 31.12.2021.** Abb. zeigen Sonderausstattung.



Autohaus Günther GmbH
www.automobile-guenther.de
Ausschläger Weg 49
20537 Hamburg-Hamm
Tel.: (040) 66 90 766-0

Ihr Ansprechpartner:
Frank Solbrig, Leitung Elektromobilität:
Tel.: (040) 66 90 766 31 / (0172) 645 74 59
E-Mail: frank.solbrig@automobile-guenther.de

In Zusammenarbeit mit INTAX Innovative Fahrzeuglösungen GmbH & REHA-Automobile Bad Zwischenahn GmbH



Polestar 2
100% elektrisch

polestar.com

Hamburg steht unter Strom.



Der Polestar 2 wird pünktlich zum Hamburger Taxiprojekt mit der Taxi Konformitätszertifizierung verfügbar sein.



Verfügbare Fahrzeuge
mit Lieferzeit ab 3 Wochen
finden Sie hier



Jetzt Probefahrt in
Hamburg buchen

300 kW/408 PS mit 660 Nm. 27 Batteriemodule für 78 kWh. Stromverbrauch 19,2 kWh/100km, CO2-Emissionen 0 g/km.
Effizienzklasse A+. Reichweite 471 km (WLTP). Ladezeit: AC = 11 kW, von 0 auf 100% in 8 Stunden. DC = 150 kW, von 0 auf 80% in 40 Min.



GERMAN CAR OF THE YEAR
Kategorie Luxus



GOLDENES LENKRAD
Kategorie Mittlerer SUV
AUTO BILD & BILD AM SONNTAG
Ausgabe 45/2020



	STANDARD RANGE +		LONG RANGE	
	BRUTTO	NETTO	BRUTTO	NETTO
Kundenpreis Fahrzeug	41,632 €	34,985 €	50,970 €	42,832 €
INTAX Taxi-Paket	3,082 €	2,590 €	3,082 €	2,590 €
Kundenpreis incl. Bafa und TAXI-Paket	38,714 €	31,575 €	48,052 €	39,422 €
Reichweite	448 km		580 km	

Informationen zum INTAX Taxi-Paket finden Sie auf www.INTAX.de/tesla und unter Tel. 044 11 33 44

Standard Ausstattung des Model 3

Getöntes Glasdach mit UV- und Infrarot-Schutzschicht

Komplett veganer Innenraum
Weicher als Leder, jedoch viel robuster und schmutzabweisender — unsere speziell entwickelten Sitzbezüge sind vollständig vegan und deutlich nachhaltiger als herkömmliche Sitzmaterialien. Sie erfüllen unsere strengen Standards für Langlebigkeit und Fleckenbeständigkeit, während sie gleichzeitig durch hohen Komfort und Ästhetik beeindrucken.

Vordersitze mit 12 elektrischen Verstell-Funktionen und Sitzheizung.

Durch unsere Over-the-Air Software Updates wird Ihr Tesla mit der Zeit noch besser. Und dank Ferndiagnose und Unterstützung durch unser Mobil-Service-Team werden Sie sehr selten ein Service Center besuchen müssen. Sollte dennoch einmal ein Besuch nötig sein, können Sie sich auf eine schnelle Abwicklung ohne Verzögerungen verlassen. In 90% der Fälle können wir per Ferndiagnose feststellen, ob ein Problem vorliegt und wie es zu beheben ist.

Fragen Sie hier eine Probefahrt
und Ihr persönliches Angebot an

https://www.tesla.com/de_de/fleet-company-car#contact



Lukas Thiede Tesla Advisor
lthiede@tesla.com, Mobil: 0152 900 104 93
Simon Hanusch Account Manager
shanusch@tesla.com, Mobil: 0152 900 98 94

Tesla Center Hamburg
Helbingtwiete 4-8, 22047 Hamburg





UMRÜST-SPEZIALIST AUCH FÜR DAS HAMBURGER ZUKUNFTSTAXI

Vor über 25 Jahren hat INTAX mit den ersten professionellen Taxi-Umrüstungen den Grundstein zu einem umfangreichen Dienstleistungsangebot gelegt. Heute bietet das Unternehmen Umrüstmöglichkeiten für E-Taxis an.

Seit mittlerweile 21 Jahren ist INTAX auch Spezialist für die Umrüstung von elektrifizierten Fahrzeugen. Das erste reine Elektro-Taxi wurde mit dem Nissan Leaf bereits 2012 eingeführt. Die Arbeiten werden den Herstellervorgaben entsprechend ausschließlich von qualifizierten Hochvolt-Technikern durchgeführt. Die Entwicklungsabteilung konzipiert im Auftrag der Hersteller für jedes Fahrzeug maßgeschneidert eine entsprechende Umrüstung. Das INTAX-Portfolio umfasst neben E-Großraumtaxis, die zum Teil von anderen Umbauspezialisten zum Inklusionstaxi umgerüstet werden können, auch Limousinen mit Brennstoffzellenantrieb

und natürlich E-Limousinen und E-SUVs in allen verfügbaren Preisklassen.

UMFANGREICHES TAXIPAKET

Standardmäßig beinhaltet die INTAX-Taxi-Umrüstung eine Vorrüstung für Taxameter, Funk und Taxi-Dachzeichen, die Taxi-Notarmanlage sowie eine Premium-Folierung in Hellelfenbein. Alle Fahrzeuge mit einem von INTAX entwickelten Taxi-Paket lassen sich komplett rückstandsfrei wieder in den Urzustand zurückrüsten.

Wer seine Innenausstattung mit feuchtigkeitsdichten Leder- oder Kunstledersitzen aufwerten will, dem hilft die hauseigene Sattlerei. Die Sitzbezüge

sind selbstverständlich airbagkompatibel und können mit der originalen Sitzheizung kombiniert werden. Auch der nachträgliche Einbau einer Sitzheizung ist möglich. Durch die aufpreisfreie Kombinationsmöglichkeiten von drei Lederfarben mit 18 verschiedenen Nahtfarben sind den individuellen Gestaltungswünschen kaum Grenzen gesetzt.

INTAX geht flexibel mit der Zeit und unterstützt das Hamburger „Zukunftstaxi“-Projekt mit einem priorisierten Taxi-Umbau entsprechender E-Fahrzeuge. In der vom Hersteller zertifizierten Qualität verlässt jedes E-Taxi vollgeladen die Produktionsstätte in Oldenburg. ■

AKTUELL BIETET INTAX DIE UMRÜSTUNG VON FOLGENDEN E-FAHRZEUGEN ZUM TAXI AN:

Citroën: ë-Berlingo, ë-Jumpy, ë-SpaceTourer | **Hyundai:** Ioniq Elektro | **Jaguar:** I-PACE | **KIA:** e-Niro, e-Soul | **Nissan:** Ariya (in Vorbereitung), Leaf, e-NV200 | **Opel:** Combo-e, Zafira-e Life, Vivaro-e | **Peugeot:** e-Rifter, e-Expert, e-Traveller | **Tesla:** Model 3, Model S, Model X

Alle Infos zu den spezifischen Taxiumbauten finden Sie unter www.INTAX.de.



Ganz neu im Programm: das elektrische Großraum-Taxi Citroën ë-Jumpy.

Für den neuen Toyota Mirai mit Brennstoffzelle ist bereits ein Taxipaket entwickelt worden.

FOTOS: INTAX.de

GRUNDLAGEN ZUM LADEN VON ELEKTRO-AUTOS

Wer sich zum ersten Mal mit E-Autos beschäftigt, sollte grundlegende Begrifflichkeiten zum Laden kennen. Hier das Wichtigste in Kürze.

A, C oder DC: Da der Akku eines E-Autos nur Gleichstrom (DC) aufnehmen kann, muss der Wechselstrom (AC) aus dem Netz vorher umgewandelt werden. Wenn dies über das On-Board-Ladegerät im Auto geschieht, wird vom AC-Laden gesprochen. Wird dieser Prozess von einem Wandler in der Ladestation übernommen, handelt es sich um das DC-Laden. An AC-Stationen können bis zu 22 kW Ladeleistung genutzt werden (vereinzelt bis zu 43 kW). An normalen DC-Stationen lassen sich bis zu 50 kW, an sogenannten High-Power-Chargern (HPC) bis zu 350 kW realisieren.

Ladezeit: Die Ladezeit eines E-Autos lässt sich grob berechnen, indem man dessen Batteriekapazität durch die Ladeleistung teilt. Beispielsweise kann ein E-Auto-Akku mit einer Kapazität von 60 kWh an einer 11-kW-Station in knapp sechs Stunden vollständig geladen werden, an einer 50-kW-Säule in gut einer Stunde und an einem 150-kW-Lader in unter einer halben Stunde.

Zu Hause laden: Grundsätzlich sind hierfür nur eine Haushalts- bzw. Schuko-Steckdose und ein passendes Ladekabel nötig. Da Schuko-Dosen aber nicht für langes Laden unter hoher Last ausgelegt sind, ist eine Wallbox (Wandladestation) zu empfeh-

len. Neben der Sicherheit hat diese den Vorteil, dass sie höhere Ladeleistungen ermöglicht (bis zu 22 kW statt bis zu 3,7 kW bei der Schuko-Dose). Das heimische Laden kostet so viel wie der normale Haushaltsstrom. Es gibt aber auch Tarife mit günstigerem Autostrom. Wallboxen sind zwischen ca. 500 bis 2.000 Euro erhältlich – zusätzlich der Installationskosten, die ein Fachbetrieb übernehmen muss. Es können auch Förderungen in Anspruch genommen werden: Bundesweit über die KfW (Zuschuss 900 Euro) sowie von Bundesländern, Kommunen und Stromanbietern.

Unterwegs laden: Bei öffentlichen Ladestationen in Städten kommen meist AC-Stationen mit bis zu 22 kW Ladeleistung zum Einsatz. DC-Lader finden sich dort bislang nur selten, sondern zumeist an Autobahnen – häufig an oder in der Nähe von Tankstellen. Das DC-Laden geht schneller als das AC-Laden, ist aber teurer. Benötigt wird in beiden Fällen meist eine passende Ladekarte, z. B. eines Energieanbieters, mit der man mit festem im Vertrag beschriebenen Konditionen lädt. Da es unzählige Ladesäulenbetreiber gibt, ist die Auswahl an Ladekarten und Tarifen groß. Autostrom

bekommt man an vielen Säulen auch ohne festen Vertrag, z. B. über eine App, Kreditkarte oder via PayPal – meist zu teureren Konditionen. Empfehlenswert sind Roaming-Ladekarten, mit diesen erhält man Zugriff auf mehrere große Lade-Netzwerke.

Ladestecker: Der Typ-2-Stecker wurde in der EU als Standard für das AC-Laden von E-Autos festgelegt. Die meisten öffentlichen Ladestationen sind mit einer Typ-2-Steckdose ausgestattet, die sich für das Laden aller gängigen E-Auto-Modelle eignet. Für das DC-Laden gibt es (noch) mehrere Systeme: Bei CCS handelt es sich um einen Typ-2-Stecker, der um zwei Gleichstromkontakte erweitert wurde. Fast alle Autohersteller nutzen inzwischen diesen CCS-Standard. Bei einigen asiatischen E-Autos ist für das DC-Laden noch das CHAdeMO-System zu finden.

Ladekabel: Bei E-Autos üblich sind Mode-2- und Mode-3-Kabel. Erstere werden meist beim E-Autokauf mitgeliefert, um an einer Schuko-Dose notladen zu können. Standard ist aber das Mode-3-Kabel zum Anschluss an eine Wallbox oder öffentliche Ladestation. ■

Der Autor Stefan Köller ist seit vielen Jahren für das E-Mobilitäts-Fachportal „electrive.net“ tätig.

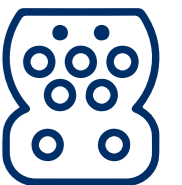
Die Telekom Säulen stellen bis zu 150 kW zur Verfügung.



Mit bis zu 22 kW Ladestrom: die in Hamburg derzeit am häufigsten vertretene Ladesäule.



Je nach Fahrzeug ist beim Typ-2-Stecker bei maximal 43 kW Schluss.



Wenn's richtig schnell gehen soll, dann kommt der CCS-Stecker ins Spiel.



Ein Installations-
service kümmert
sich um die Wallbox-
Montage.



LADE- INFRASTRUKTUR FÜR TAXIUNTERNEHMEN

Bei der Ladeinfrastruktur kommt es auf den richtigen Mix zwischen Schnell- und Normalladen an. Die Deutsche Telekom hat hier das richtige Konzept.

Taxiunternehmen müssen schnell und sicher ihre modernen E-Autos laden können, genügend Reichweite haben, um die Fahrgäste an ihr Ziel zu befördern. Wir – die Deutsche Telekom – sind der richtige Partner für Sie. Ob ganzheitliches Konzept oder einzelne Maßnahmen: Wir unterstützen Sie in den wesentlichen Punkten von Beratung zum Geschäftsmodell über Installationsservices und Wallbox/Ladesäulen bis hin zum Wartungs- und Entstörservice.

Die Deutsche Telekom bringt die Ladeinfrastruktur zu Ihnen in den Betrieb und auch zu Ihnen nach Hause. Und wir gestalten innovative Wallbox-Lösungen für Ihr Taxiunternehmen.

UNSERE ERFAHRUNG FÜR DIE TAXI-BRANCHE

Wir bieten alles aus einer Hand, sind in der gesamten Republik vertreten, setzen mehr als 7.000 eigene Service-Techniker und zertifizierte Spezialisten für Ladeinfrastruktursysteme der E-Mobilität ein, haben mehr als 10 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet.

Wir bringen Ihnen die Ladeinfrastruktur zu Ihnen an den Betriebssitz oder in Ihr Zuhause. Und das ist mehr als eine sinnvolle Ergänzung neben dem öffentlichen Ladenetz in Hamburg und den Schnellladern von Comfort Charge. Es ist entscheidend für Ihr Taxiunternehmen. Gerade so entscheidend, wie der richtige Mix an unterschiedlichen Ladepunkten (AC/DC), um bedarfsgerecht Ihr Fahrzeug aufzuladen oder während der Standzeiten nachzuladen. Allein wenn man schon an die Folgen des Fahrverbots für Autos und Taxis mit Verbrennungsmotoren denkt.

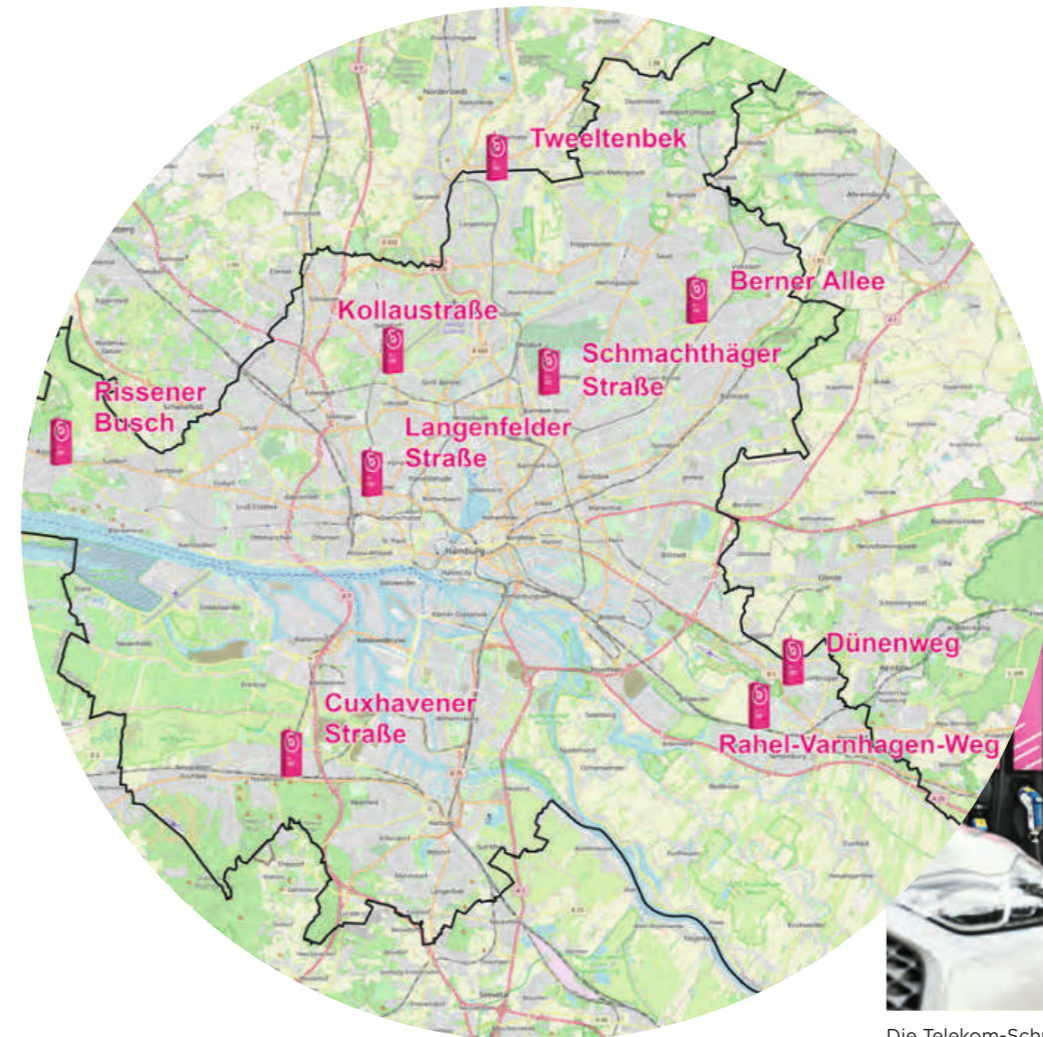
Ziehen Sie Vorteile aus den vielfältigen Fördermitteln. Erst am 9. März 2021 gab es vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) einen weiteren Förderaufruf für umstiegswillige Taxiunternehmen. Dieser macht Hoffnung auf die wirtschaftliche Elektrifizierung von gewerblichen Fahrzeug-Flotten mit entsprechenden Ladeinfrastrukturkonzepten. Holen Sie sich finanzielle Unterstützung aus den Fördermitteln und planen Sie mit der Deutschen Telekom die Umsetzung Ihrer Ladeinfrastruktur.

KOMPLETTES SERVICE-ANGEBOT

Über den Medienpartner Taxi Times werden in Kürze alle Neuerungen und Informationen regelmäßig aktualisiert und kommuniziert. Es lohnt sich reinzuschauen.

Auf den Punkt gebracht: Die Deutsche Telekom ist für diesen innovativen Zukunftsmarkt sehr gut aufgestellt und auf Ihre Taxiunternehmen ausgerichtet. Gerade bei der E-Mobilität wird in Zukunft die Vernetzung durch smarte IoT-Technologie eine immer größere Rolle spielen. Für den Aufbau Ihrer Wallbox gibt es zunächst eine Vorauserkundung, um die individuellen Rahmenbedingungen zu erfassen und später eine reibungslose Installation zu ermöglichen. Nach der Installation stehen die Service-Techniker der Telekom ebenso für die Wartung als auch für Entstörungen zur Verfügung. Kurz: Die Telekom deckt mit ihrem Außendienst das gesamte Service-Angebot im Bereich E-Mobilität ab.

Bei Interesse schreiben Sie gerne eine kurze Mail an c.meyer@telekom.de ■



Die Telekom-Schnelllader sind in Hamburg neun Mal vertreten.



Link zur
interaktiven Karte

SCHNELLES LADENETZ FÜR E-TAXEN IN HAMBURG

Die Telekom-Tochter Comfort Charge betreibt in Hamburg ein leistungsfähiges Ladenetz für Elektroautos mit einem speziellen Tarif für E-Taxi-Unternehmer. An insgesamt neun Schnellladesäulen im ganzen Stadtgebiet können E-Taxis in nur zehn Minuten genügend Strom für etwa 100 km laden. Damit zählen die Comfort-Charge-Ladesäulen in Hamburg zu den schnellsten Lademöglichkeiten in Deutschland.

Für den Aufbau eines flächendeckenden Netzes mit öffentlichen Ladestellen für Elektroautos rüstet Comfort Charge Teile der vorhandenen Telekommunikations-Infrastruktur der Telekom zu Ladestationen auf. Dabei setzt das Unternehmen auf Schnellladepunkte mit bis zu 150 kW Ladeleistung. Etwa 160 dieser Ladesäulen verteilen sich über ganz Deutschland und decken auch den Großraum Hamburg und das Umland ab. Die Nutzung der bereits vorhandenen Infrastruktur entlang der Telekom-eigenen Liegenschaften ist schon heute nachhaltig und verringert zusätzliche Baumaßnahmen im Stadtbild auf ein Minimum.

BUNDESWEITER EINHEITSTARIF FÜR SCHNELL- UND NORMALLADEN

Die Ladesäulen von Comfort Charge sind mit je zwei Ladestellen für Schnellladen (DC) und Normalladen (AC) ausgerüstet. Je nach Situation kann man sich vor Ort entscheiden: Wenn es schnell gehen muss, weil sonst ein Fahrgast warten muss, kann innerhalb weniger Minuten genug Strom für die nächsten Touren geladen

werden. Um längere Wartezeiten oder Pausen zu überbrücken, gibt es alternativ die Möglichkeit des Normalladens mit einer Leistung von 22 kW.

Für beide Lademethoden gilt ein vergünstigter Ladetarif, den Comfort Charge allen Taxiunternehmen exklusiv anbieten wird. Dieses Angebot gilt nicht nur in Hamburg, sondern bundesweit im gesamten Ladenetz von Comfort Charge.

DAS LADENETZ IN UND UM HAMBURG WÄCHST

Neben den neun Ladesäulen im Hamburger Stadtgebiet betreibt Comfort Charge im Umland bis Schwerin, Kiel, Lübeck oder Bremen weitere Ladepunkte in 15 Städten und Gemeinden. So kann auch bei Überlandfahrten die Batterie schnell und unkompliziert aufgeladen werden.

Und der Ausbau geht weiter: In den nächsten Monaten sollen noch weitere Schnellladesäulen in verkehrsgünstigen Lagen in und um Hamburg hinzukommen. Neben den Schnellladesäulen stehen durch die sogenannten „Multifunktionsgehäuse“ auch weitere Möglichkeiten für das Normalladen zur Verfügung. Die für Festnetz- und Internetverbindungen nötigen „grauen Kästen“ am Straßenrand erhalten dazu eine eigene Stromversorgung, eine digitale Messstelle und können damit Elektrofahrzeuge mit 22 kW versorgen. Dadurch wird das bundesweite Ladenetz immer dichter und unterstützt den Durchbruch von E-Mobilität in Deutschland. ■

FOTO: Telekom

FOTOS: Comfort Charge Ladenetz Hamburg, Telekom



HAMBURG ELEKTRISIERT TAXEN MIT ÖKOSTROM

Ultra-Schnellladestationen exklusiv für die E-Taxi-Flotte

Die Freie und Hansestadt Hamburg stellt gemeinsam mit den kommunalen Tochterunternehmen Stromnetz Hamburg und HAMBURG ENERGIE die Deckung des Ladebedarfs für E-Taxis sicher. Diese können bereits heute die über 1.000 bestehenden öffentlich zugänglichen Ladepunkte im Stadtgebiet nutzen – darunter auch rund 65 Schnellladestationen.

Das Taxigewerbe der Hansestadt profitiert vor Ort von einer der höchsten Ladestationsdichten Deutschlands. Dieses verlässliche Ladenetz wird in den kommenden Jahren im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg weiter flächendeckend ausgebaut. Zusätzlich erweitern auch andere Ladestationsbetreiber ihr Angebot an öffentlich zugänglichen Ladestandorten.

Neben den öffentlichen Lademöglichkeiten schafft man nun weitere Ladestationen speziell für Elektrotaxis. Für das E-Taxi-Projekt werden zwei Ultra-Schnellladestationen, sogenannte High-Power-Charger, errichtet. Diese stehen den E-Taxis exklusiv für die Projektlaufzeit zur Verfügung. Die Standorte werden auf die besonderen verkehrstechnischen Bedürfnisse der Taxiflotten abgestimmt. Die hohen Ladeleistungen der Ultra-Schnellladestationen ermöglichen E-Fahrzeugen mit großen Reichweiten von über 300 Kilometern eine 80-Prozent-Ladung innerhalb einer halben Stunde.

Mehr noch: Neben den öffentlichen und exklusiven Ladeoptionen für Taxis soll zudem ein weiteres Ladeangebot zukünftig entstehen. Für städtische Fuhrparks wurden bereits mehrere Hundert Ladepunkte auf den Liegenschaften der Stadt aufgebaut. Perspektivisch sollen viele dieser Ladepunkte auch für die Beladung von Taxis im sogenannten Asset Sharing freigegeben werden.

Der Verkehr der Zukunft ist nicht nur elektrisch, sondern auch klimafreundlich. Daher versorgt HAMBURG ENERGIE die öffentlichen Ladesäulen in der Hansestadt mit 100 % Ökostrom. Mit

emissionsfreier Elektromobilität schont die Hamburger E-Taxi-Flotte die Umwelt.

Kein Weg umsonst! Um unnötige Fahrtstrecken zu vermeiden, sind die Ladestationen von Stromnetz Hamburg mit Bodensensoren ausgestattet, sodass Fehlbelegungen durch Falschparker erkannt werden. Die Taxis können also gezielt über die E-Charging-App von Stromnetz Hamburg freie Ladepunkte ansteuern.

eRound – das IT-Backend von Stromnetz Hamburg – bildet die zentrale Intelligenz für die beschriebenen Lademöglichkeiten und Services für die Hamburger Taxis. Von der Anzeige des aktuellen Status einer Ladestation in der App bis hin zur Abrechnung von Ladevorgängen läuft alles über eRound. Um die Mehrwerte für die E-Taxi-Fahrer zu erhöhen, erweitert Stromnetz Hamburg eRound ständig um sinnvolle Funktionalitäten. So ist zum Beispiel in Vorbereitung, dass Ladepunkte im Voraus zu reservieren sind. So werden die vorhandenen Ladekapazitäten intelligenter, taxifreundlicher und wirtschaftlicher genutzt.

Auch HAMBURG ENERGIE hat die wirtschaftliche Perspektive für Taxifahrende im Blick und bietet stets einen fairen Preis für Ladestrom. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie an Normalladestationen mit bis zu 22 kW, an Schnellladestationen mit 50 kW oder sogar mit 150 kW an Ultra-Schnellladestationen laden. In dem Mobilitätsangebot von HAMBURG ENERGIE zahlen Hamburger Taxis nur den geladenen Strom – ohne monatliche Grundgebühr, ohne versteckte Kosten.



Informationen zu Preisen und wie Sie Ihre persönliche Ladekarte bequem und kostenlos bestellen, erfahren sie unter dem QR-Code. ■

FOTO: Jan Hinz

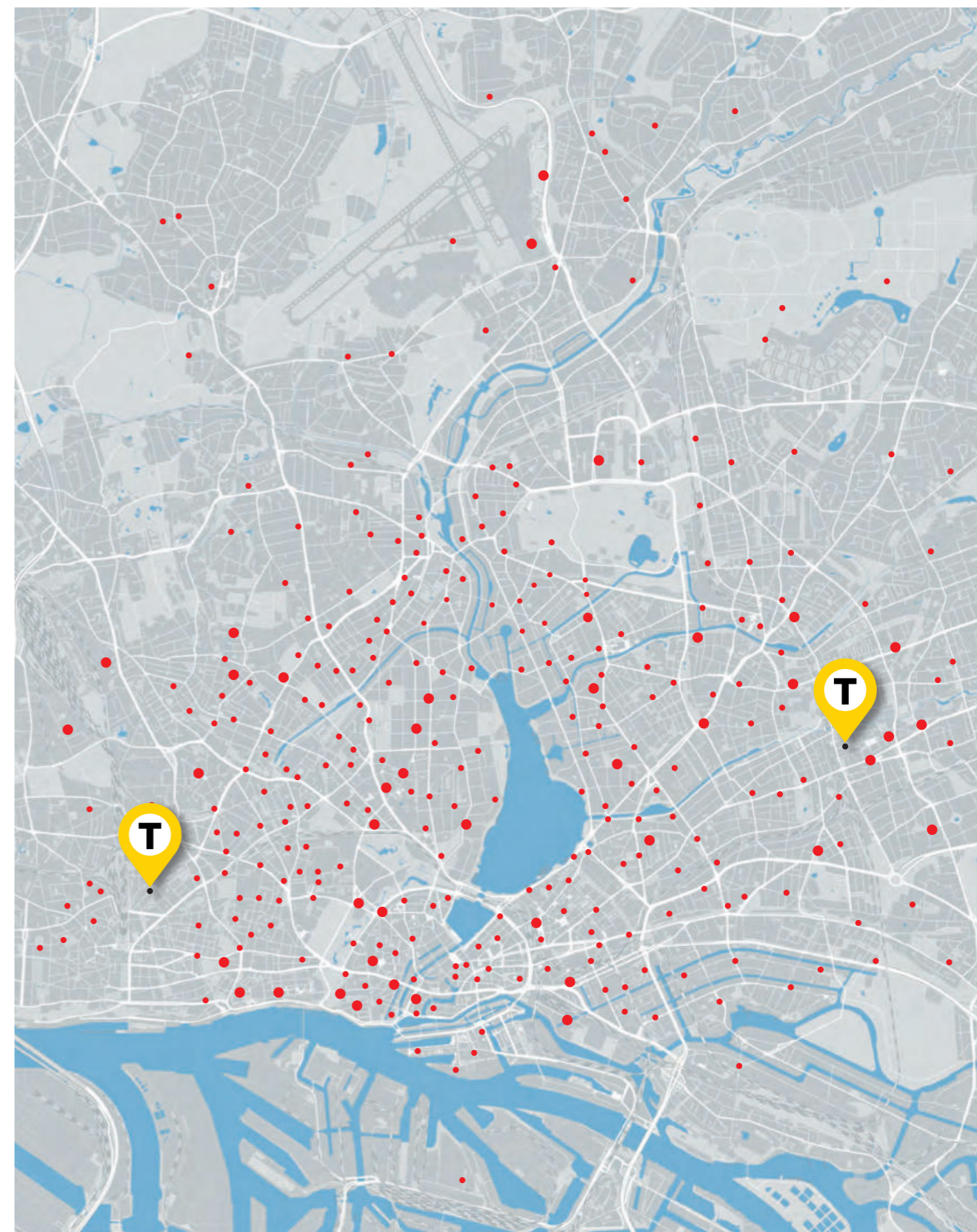


FOTO: Stromnetz Hamburg, Hamburg Energie

Stromnetz Hamburg

HAMBURG ENERGIE

- kleine Punkte = Normalladestation (22 kW)
- große Punkte = Schnellladestation (50 kW)
- T Taxiladepunkte (150 kW)



Die Standorte der Taxi-Schnellladestationen auf dieser Karte sind noch nicht vollständig und können noch variieren. Eine komplette Übersicht der Ladepunkte in Hamburg finden Sie hier.



Ansprechpartner ELBE-
Förderprogramm.



FÖRDERUNG FÜR LADESTATIONEN

Für die Anschaffung von Ladestationen zum Aufladen der E-Taxis stehen Ihnen in Hamburg zwei Förderprogramme zur Verfügung. Je nachdem, ob Sie die Ladestationen am Privathaus oder am Firmengelände errichten möchten und wie leistungstark die Ladestationen sein sollen, kommen dabei entweder die KfW-Förderung oder das Förderprogramm ELBE infrage.

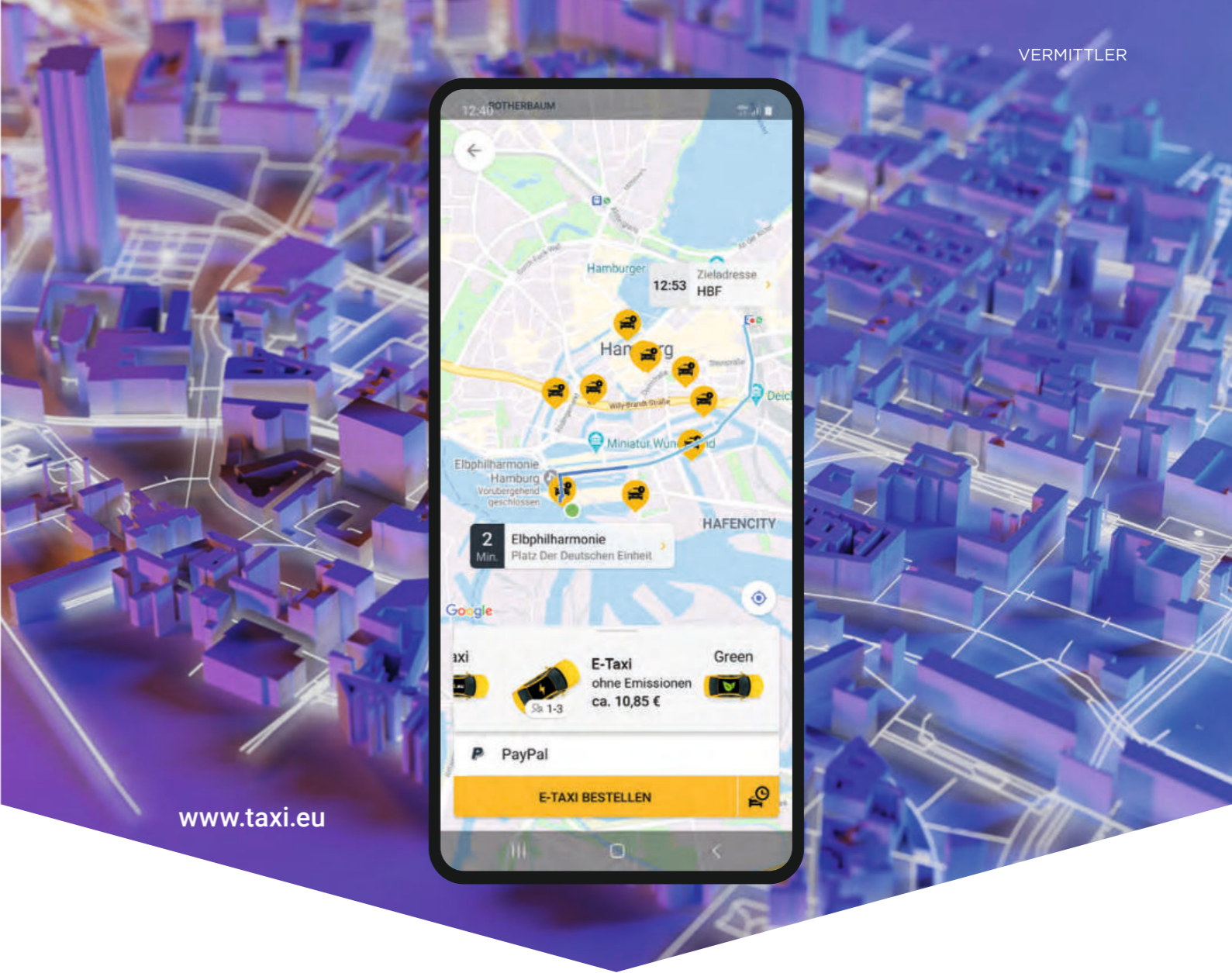
Die KfW-Förderung wird dabei als Pauschale von 900 Euro bereitgestellt, während ELBE sich an den tatsächlichen Kosten orientiert. ELBE lohnt sich dabei insbesondere, wenn mehrere Ladepunkte oder Schnellladestationen aufgebaut werden sollen. Nachfolgend sind die wesentlichen Merkmale der Förderprogramme dargestellt:

	FÖRDERPROJEKT ELBE	KFW-FÖRDERPROGRAMM
WAS WIRD GEFÖRDERT?	<ul style="list-style-type: none">• Ladestationen (Hardware)• Installation• Technische und bauliche Maßnahmen• Betrieb der Ladestationen	<ul style="list-style-type: none">• Ausschließlich Erwerb und Anschluss der Ladestationen
ANWENDUNGSGEBIET	<ul style="list-style-type: none">• Private Immobilien (auch zur Miete)• Firmenareale	<ul style="list-style-type: none">• Ausschließlich private Wohnimmobilien (auch zur Miete)
WIE WIRD GEFÖRDERT?	<ul style="list-style-type: none">• Bis zu 60 % Förderung auf die bis Ende August 2022 anfallenden Abschreibungen und Aufwendungen	<ul style="list-style-type: none">• Einmaliger Zuschuss von 900 € pro Ladepunkt
FÖRDERFÄHIGE LADESTATIONEN	<ul style="list-style-type: none">• AC-Ladestationen (Leistung egal)• DC-Ladestationen (Leistung egal)• Alle Ladestationen müssen intelligent und steuerbar sein	<ul style="list-style-type: none">• Ausschließlich AC-Ladestationen mit 11 kW Leistung• Ladestationen müssen intelligent und steuerbar sein
FINANZIERUNGSWEGE	<ul style="list-style-type: none">• Kauf• Leasing, Miete oder Contracting	<ul style="list-style-type: none">• Ausschließlich Kauf
VORAUSSETZUNGEN	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit Ladestationsbetreiber• Betrieb und Steuerung der Ladeinfrastruktur mindestens bis August 2022	<ul style="list-style-type: none">• Feste Liste an Ladestationen auf der Website der KfW
ANTRAGSTELLUNG	<ul style="list-style-type: none">• Antragstellung als Unternehmen	<ul style="list-style-type: none">• Antragstellung als Privatperson
INFORMATIONEN	www.elbe-hh.de	www.kfw.de/440

Obligatorische Voraussetzung im Förderprojekt ELBE ist, dass Sie einen Betreiber für die Ladestationen mit einbinden. Der Betreiber unterstützt Sie auch bei der technischen Planung sowie der Antragstellung für die Fördermittel und übernimmt für Sie den Betrieb und die Wartung der Ladestationen. Hier können Sie aus verschiedenen Anbietern wählen.

Bei Nachfragen zur Förderung der Ladestationen unterstützt Sie hySOLUTIONS. Galya Vladova steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung:
Galya Vladova, Projektleiterin hySOLUTIONS GmbH
Tel.: +49 40 3288 4436
E-Mail: galya.vladova@hysolutions-hamburg.de ■

FOTO: Shutterstock



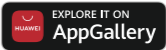
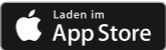
Wir vermitteln Ihr E-Taxi in Hamburg

Das größte europäische Netzwerk taxi.eu unterstützt das Hamburger Projekt „Zukunftstaxi“. Für unseren Hamburger Kooperationspartner Hansa Taxi wird unsere Entwicklungsabteilung die Bestelloption „E-Taxi bzw. Inklusionstaxi“ in die App von taxi.eu integrieren. Bereits zur ITS 2021 wird jeder Nutzer der taxi.eu-App die Möglichkeit haben, elektrisch angetriebene Taxis in Hamburg zu bestellen.

Die Taxi-App



in 160 Städten



EIGENE TELEFON-NUMMER UND APP-BESTELL-FUNKTION

Die Mobilitätswende ist für alle Verkehrsteilnehmer eine große Herausforderung. Auch das Taxigewerbe muss bei diesem Thema neue Wege gehen. Die Elektromobilität steht dabei ganz klar im Vordergrund.

Als bedeutender Dienstleister in der Metropolregion Hamburg hat die Hansa Funktaxi eG in Sachen Mobilität und Klimaschutz eine ganz besondere Verantwortung. Deshalb unterstützt Hansa-Taxi das E-Taxi-Projekt der Hansestadt, um zum Erfolg des Vorhabens beizutragen. Das sagt Thomas Lohse, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft, zu der Initiative der Hamburger Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM).

Lohse und sein Vorstandskollege Murat Öztürk wollten jetzt zahlreiche Genossinnen und Genossen sowie Unternehmerinnen und Unternehmer der angeschlossenen Zentralen – Autoruf G.m.b.H., Das Taxi Vermittlungszentrale GmbH und Taxi Hamburg 6x6 GmbH & Co. KG – von der richtungsweisenden Initiative überzeugen. Ein gutes Argument seien dabei auch die attraktiven Fördermittel vom Bund und der Freien und Hansestadt Hamburg.

Darüber hinaus wird es für die Taxiunternehmerinnen und -unternehmer eine umfassende interne Kommunikation zu dem Thema geben. Möglich ist auch eine bevorzugte Vermittlung, um das Angebot noch attraktiver zu machen. Des Weiteren unterstützen Lohse und Öztürk mit zahlreichen Aktivitäten das E-Taxi-Projekt. Dabei stehen folgende drei Maßnahmen im Mittelpunkt:

1. EIGENE BESTELL-FUNKTION IN DER APP

Mit der App taxi.eu können Kundinnen und Kunden einfach und schnell ein Taxi bestellen. Dabei können auch spezielle Anforderungen an das Taxi ausgewählt werden. Um das E-Taxi sichtbar zu unterstützen, wird eine zusätzliche Bestell-Funktion in die App integriert. So kann sich der Fahrgast problemlos ein E-Taxi bestellen.

2. EIGENE TELEFON-NUMMER

Nach wie vor werden die meisten Taxis telefonisch bestellt. Damit bei dem E-Taxi-Projekt alle Hamburgerinnen und Hamburger sowie Gäste der Hansestadt auch tatsächlich ein E-Taxi bestellen können, richtet die Hansa Funktaxi eG dafür eine eigene Telefon-Nummer ein, die aktiv über die Medien und Werbeaktionen bekannt gemacht wird. Denn nicht jeder Kunde hat ein Handy und nicht jeder Kunde will per App bestellen.



Die Vorstände der Hansa Funktaxi eG, Thomas Lohse (l.) und Murat Öztürk, sind zuversichtlich, dass zahlreiche Genossenschaftsmitglieder und Unternehmerinnen und Unternehmer der angeschlossenen Zentralen bei dem E-Taxi-Projekt dabei sind.

3. EIGENE LADESÄULEN

Auf dem Hansa-Taxi-Firmengelände in Billstedt im Bezirk Hamburg-Mitte steht bereits seit Jahren eine Ladesäule, die für das AC- und DC-Laden geeignet ist. Das Firmengelände ist groß genug, um weitere Ladesäulen aufzustellen. Derzeit werden dazu Gespräche geführt.

Um die Kommunikationsaktivitäten der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende zu unterstützen, könnte, so Lohse, „neben anderen Kommunikationsmaßnahmen ein eigenes Branding für die Taxis entwickelt werden. Die speziellen Folien auf den Seitentüren der Taxis würden dann auch auf die BVM und das E-Taxi-Projekt hinweisen“. Die Aufmerksamkeit sei damit garantiert. Denn die Taxis sind Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr, in ganz Hamburg im Einsatz. Und es zeige allen Bürgerinnen und Bürgern eines ganz deutlich: „Die Förderung der Elektromobilität ist ein überaus wichtiger Baustein für die Mobilitätswende.“ ■

TAXI ALSTERTAL ELEKTRISIERT

Als serviceorientierte und moderne Taxi-zentrale aus dem Nordosten von Hamburg möchten wir unseren Beitrag für das Zukunftsprojekt E-Taxi leisten. Der technologische Fortschritt hin zur Elektromobilität entspricht dem wachsenden Umwelt- und Klimabewusstsein der Kunden und sichert langfristig die Wettbewerbsfähigkeit unserer angeschlossenen Unternehmer.

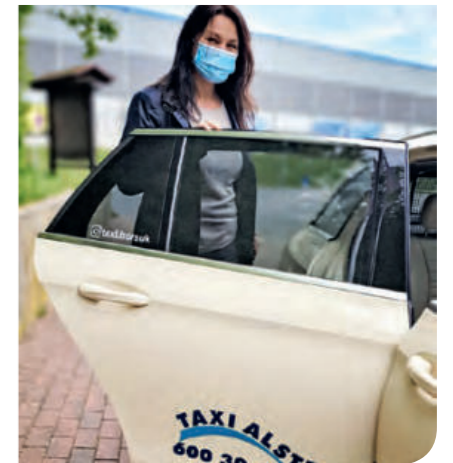
Neue Elektrotaxi-Unternehmer*innen sind bei uns willkommen und zahlen eine um 50 % reduzierte Aufnahmegebühr. Statt einer durch die CO₂-Abgabe bedingte, jährlich 10%ige Dieselpreiserhöhung reduzieren wir die Funkgebühr um 5 % pro E-Taxi. Der erhöhte Funkbeitrag für doppelt besetzte Fahrzeuge entfällt komplett. Durch die

Einführung des Merkmals „E-Taxi“ werden unsere Kund*innen bei telefonischen Bestellungen ihre klimaneutrale Fahrt buchen. Per WhatsApp-Bestellung, im Stadtgebiet von Hamburg, wird die E-Flotte priorisiert angesprochen!

LADESÄULE AM BETRIEBSSITZ

Zusätzlich planen wir die Schaffung einer eigenen Ladeinfrastruktur für unseren neuen Betriebssitz im Jahr 2022. Dann können unsere Unternehmer*innen und Fahrer*innen die Pausenzeiten zum Laden ihrer Fahrzeuge nutzen. So wollen wir Alstertaler Anreize für Kund*innen und Kolleg*innen schaffen, um unser Ziel für 2025 zu erreichen: 90 % emissionsfreie Taxis! ■

TAXI ALSTERTAL
600 30 40



FUNKTAXI-HARBURG UNTERSTÜTZT DAS PROJEKT

Die Umrüstung auf alternative umweltfreundliche Antriebe, weg vom Diesel, braucht natürlich einige Zeit – immerhin hat ein Taxifahrzeug im Vergleich zum Privatwagen eine besondere Nutzung und die Fahrzeughersteller sind gefordert, insbesondere alltagstaugliche Elektroautos zu bauen.

Als Vertreter des Taxigewerbes im Hamburger Süden ist Funktaxi-Harburg in diesem Entwicklungsprozess eingebunden und steht jederzeit unseren angeschlosse-

nen Unternehmern als Schnittstelle für Informationen jeglicher Art zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit diesem Hamburger E-Taxi-Projekt hat sich auch Funktaxi-Harburg entschieden, in nächster Zeit telefonische und elektronische (App-) Bestellmöglichkeiten für verfügbare Elektro- oder Hybridtaxen anzubieten, Elektro-Taxen für die „Laufkundschaft“ kenntlich zu machen und das Angebot für Taxen mit alternativer Antriebstechnologie zu bewerben. ■

FUNKTAXI
Harburg 77 43 53
Funk-Taxenruf Harburg GmbH
Beckerberg 2 · 21073 Hamburg
Büro: 040 / 77 54 02 · Fax: 040 / 76 75 42 47

TAXENANRUF BLANKENESE SCHAFFT ANREIZE FÜR DEN UMSTIEG

Eine der größten Herausforderungen unserer Tage ist zweifellos der Erhalt des derzeitigen hohen Mobilitätsniveaus der Bürgerinnen und Bürger bei deutlicher Reduzierung der dafür nötigen klima- und gesundheitsschädlichen Treibstoffe.

ANREIZE SCHAFFEN

Wir unterstützen deshalb das Hamburger E-Taxi-Projekt, indem wir Anreize für unsere angeschlossenen Unternehmen zum Umstieg geben und uns aktiv an der Lösung auftretender Probleme beteiligen. Zudem werden wir Konzepte für die keineswegs profane praktische Umsetzung entwickeln

und einen Beitrag zur Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur leisten.

Es ist für uns klar, dass die Mobilität unserer Kundinnen und Kunden stets oberste Priorität hat und die Umstellung deshalb – auch im Interesse der wirtschaftlichen Existenzfähigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen – mit entsprechendem Augenmaß erfolgen muss. Wir würden uns aber freuen, wenn wir mit unseren Bemühungen einen Beitrag zur kurzfristigen Senkung der innerstädtischen gesundheitsschädlichen Emissionen leisten würden. Sven Althorn, 1. Vorsitzender Taxenanruf Blankenese ■

TAXI
BLANKENESE
86 06 02

Ein starkes Team: „Hansa Funktaxi eG“ und die angeschlossenen Zentralen

HANSA-TAXI
211 211
HAMBURG'S GUTER RUF

TAXIRUF
44 10 11
IN KOOPERATION MIT HANSA-TAXI

DAS TAXI
22 11 22
IN KOOPERATION MIT HANSA-TAXI

TAXI HAMBURG
66 66 66
IN KOOPERATION MIT HANSA-TAXI

taxi.eu

FOTO: Dietmar Fund

FOTO: Taxi Alstertal

Auch die Taxizentralen Bergedorf und Wilhelmsburg haben ihre Unterstützung beim Zukunftstaxi-Projekt zugesagt.

50 JAHRE
FUNKTAXI
BERGEDORF

Taxi
Wilhelmsburg




GEMEINSAM FÜR EINE VOLLELEKTRISCHE MOBILITÄT IN HAMBURG

Der Fahrtenvermittler Uber wird Hamburger Taxiunternehmer beim Umstieg auf Elektrofahrzeuge unterstützen. Geplant sind drei Maßnahmen.

Vollelektrische Mobilität setzt sich in Hamburg, aber auch in ganz Deutschland immer weiter durch. Sicherlich gibt es noch Themen, die den Ausbau der Elektromobilität beeinträchtigen, dazu gehört zum Beispiel das noch nicht ausreichende Netz von Schnellladesäulen. Allerdings werden die Voraussetzungen Schritt für Schritt besser. Der allgemeine Trend spricht ganz klar für Elektromobilität.

BIS 2040 LOKAL EMISSIONSFREI

Uber wird bis 2040 zu einer Plattform für lokal emissionsfreie Mobilität. Schon bis 2030 sollen alle über die Uber-Plattform in Europa vermittelten Fahrten mit abgasfreien Fahrzeugen, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Mikromobilitätsangeboten durchgeführt werden. Bis 2025 sollen 50 Prozent der auf der Uber-Plattform insgesamt gefahrenen Kilometer in sieben europäischen Großstädten, darunter Berlin, in lokal emissionsfreien Fahrzeugen zurückgelegt werden.



Uber ist in Hamburg mit UberGreen, UberX, UberTaxi (v.l.) am Start.

Das Ziel einer lokal emissionsfreien Mobilität erreicht man jedoch nur gemeinsam in Partnerschaft mit Städten und Kommunen. Die Stadt Hamburg setzt mit der „Initiative Zukunftstaxi“ die richtigen Akzente und wird einmal mehr ihrem Ruf als Vorreiter im Mobilitätsbereich gerecht. Die Verbreitung von Elektromobilität kann insbesondere über den Einsatz von vollelektrischen Fahrzeugen im Taxen- und Mietwagenbereich verbessert werden. Während ein privates E-Fahrzeug zweimal am Tag genutzt wird, kommen Taxen und Mietwagen ein Vielfaches pro Tag zum Einsatz. Bereits heute können Verbraucher*innen über die Option UberGreen in Hamburg vollelektrische Mietwagen mit Chauffeur buchen.

Hamburgs Taxiunternehmer beim Umstieg auf E-Fahrzeuge zu unterstützen, ist der richtige Weg hin zu einem weiteren Ausbau der Elektromobilität in Hamburg.

ALS MITGLIED DER HAMBURGER »INITIATIVE ZUKUNFTSTAXI« WIRD UBER DABEI MIT VERSCHIEDENEN MASSNAHMEN UNTERSTÜTZEN:

- 3.000 Euro Sofort-Unterstützung pro E-Taxi-Anschaffung für Partnerunternehmen
- Spezifisch für Hamburg entworfene, auf E-Mobilität ausgerichtete Fahrzeugwerbung
- Einführung der Bestelloption „Taxi Green“ in der Uber-App, sobald ein ausreichendes Angebot mit E-Taxen verfügbar ist.

Für Uber ist das Taxi ein wichtiger Bestandteil im Mobilitätsmix der Städte. Nur wenn die Alternativen zum eigenen Auto in ihrer Gesamtheit attraktiv genug sind, also der Mix aus ÖPNV, Taxi, Mietwagen, Car- und Bike- und Ride-Sharing funktioniert, lassen die Menschen das eigene Auto auch häufiger stehen. Davon profitieren alle, insbesondere wenn sämtliche Alternativen zum privaten Pkw mehr und mehr elektrisch betrieben sind. ■

FOTOS: Uber



Hamburg unterstützt die Elektrifizierung der Taxiflotten

FREE NOW, Europas größter Mobilitätsanbieter, startet gemeinsam mit der Hansestadt durch.

Das Nahziel: 100 E-Taxis bis zum ITS World-Congress 2021. Bis Ende 2025 sollen alle Taxiflotten elektrisch fahren. Diese Ziele befinden sich im Einklang mit der bereits im Januar 2021 verkündeten "zero emission" Strategie von FREE NOW.

Wir versprechen, in Europa bis 2030 100% emissionsfreie Fahrten zu vermitteln. FREE NOW wird das Vorhaben der Stadt Hamburg, in den nächsten Monaten die größte lokale E-Taxi Flotte Deutschlands auf die Straße zu bringen, mit vollem Einsatz unterstützen.

Unser Versprechen:

- Zusätzliches Investment für angeschlossene Taxiunternehmen: FREE NOW wird allen, die sich für den Wechsel auf ein E-Taxi entscheiden, ein attraktives Außenwerbungspaket in Höhe von bis zu 3.120 Euro anbieten. Der Betrag wird auf einmal ausbezahlt, sobald die Flotte einsatzbereit ist.
- Starke Mobilitätspartner: FREE NOW ist bereits mit allen relevanten Automobilherstellern im Gespräch, um für interessierte Unternehmen attraktive Konditionen zu sichern.
- Starke Bündnisse mit Schwesterunternehmen: Mit ChargeNow hat FREE NOW einen Experten für Ladeinfrastruktur an seiner Seite. Mit diesen Synergien sind wir in der Lage, attraktive Angebote für die angeschlossenen Taxiunternehmen zu schaffen.
- Allein in Hamburg hat FREE NOW über eine halbe Million regelmäßig wiederkehrende Fahrgäste. Wir werden die neue Bestelloption "E-Taxi" in besonderer Weise bewerben und diese für die angeschlossenen Unternehmen sowie für die Bürgerinnen und Bürger der Hansestadt dadurch besonders attraktiv machen.

FREE NOW ist seit über 10 Jahren in Hamburg präsent. Hier wurde unsere Erfolgsgeschichte geschrieben. Wir sind gewerbepolitisch aktiv und setzen uns für eine Zukunft der urbanen Mobilität ein, die unsere Klimaziele unterstützt und faire Chancen für alle zulässt.

Sie wollen gemeinsam mit dem Marktführer FREE NOW und der Hansestadt Hamburg Teil dieses wegweisenden Projekts sein? Dann sollten Sie jetzt Kontakt mit uns aufnehmen. Nur zusammen können wir Hamburgs Zukunft auch in Sachen Mobilität lebenswerter machen. Sprechen Sie uns an: hamburg@free-now.com

INTERVIEW MIT EINEM E-TAXIUNTERNEHMER

E-TAXI AUS
ÜBERZEUGUNG

Als der Hamburger Taxiunternehmer Jürgen Starck 1987 seinen Taxischein gemacht hat, war die Elektromobilität noch so weit weg wie der Mond. Nach einem Umweg über Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Taxen fiel im Januar 2019 für den Unternehmer der Entschluss, seine beiden Konzessionen mit E-Taxen zu besetzen. Seit August 2020 hat er seinen Taxi-betrieb komplett auf die E-Mobilität umgestellt.

ZUKUNFTSTAXI-REDAKTION: Herr Starck, mussten Sie heute schon einmal den Weg zu einer Ladesäule antreten?

JÜRGEN STARCK: Nein, heute noch nicht. Coronabedingt sind die Fahrzeuge aktuell nicht so stark ausgelastet, dass ich jeden Tag laden müsste.

Wie sind Sie zur E-Mobilität gekommen?

J. S.: Als ich mich 2008 selbstständig gemacht habe, hatte ich alle möglichen Autos in Betracht gezogen. Letztlich habe ich mich wegen der Innovation und des Umweltgedankens dann ganz bewusst für einen Toyota Prius 2 entschieden, der damals in der Branche überhaupt noch nicht verbreitet war. 2015 setzte ich auf einen Mitsubishi Plug-in-Hybrid, mit dem man immerhin 50 km rein elektrisch fahren konnte.

Dessen logische Folge vollelektrische Fahrzeuge sind?

J. S.: Genau. Ein Plug-in-Hybrid ist nur klimafreundlicher, wenn er regelmäßig geladen wird. Die geringe elektrische Reichweite hat mir in den fünf Jahren über 8.000 Ladevorgänge beschert und war für mich eher eine Brückentechnologie hin zum batterieelektrischen Auto. Mehr als fünf Ladevorgänge pro Arbeitstag waren nur für einen „Überzeugungstäter“ wie mich darstellbar. Bei meinen beiden vollelektrischen Kia e-Niro läuft das ganz anders. Mein Konzept sieht zwar weiterhin vor, dass ich wegen des Batterieschutzes den Wagen häufig lade, aber zwingend notwendig ist das nicht mehr. Ladegeschwindigkeit und Reichweite haben einen großen technologischen Sprung gemacht. Zudem ist die Ladeinfrastruktur in meinem Umfeld im Vergleich mittlerweile sehr gut ausgebaut, sodass der Weg zur nächsten Ladesäule nicht mehr weit ist.

Warum haben Sie sich für diese Fahrzeuge entschieden?

J. S.: Die Batterie mit 64 kWh bietet offiziell 452 km Reichweite und ist für mich klein genug, um umweltfreundlich zu sein, und groß genug, dass sie für meine Zwecke reicht. Auch die Platzverhältnisse sind in Ordnung. Letztlich spielte aber der Preis eine

große Rolle und natürlich auch der Stromverbrauch, der häufig nicht bedacht wird, letztlich aber auch für die CO₂-Ersparnis relevant ist.

Haben Sie eine eigene Ladestation?

J. S.: Nein, wir nutzen ausschließlich öffentliche Wechselstrom-Ladesäulen und meine Autos können dort mit bis zu 11 kW laden, was letztlich ausschlaggebend für die Zeit an der Ladesäule ist. Weil es da häufig Unterschiede gibt, sollte man beim Autokauf unbedingt auf die maximal mögliche Ladegeschwindigkeit mit Wechselstrom achten. Bei der aktuell coronabedingten schlechten Auftragslage ist es bislang nie eng geworden, sodass wir nur ganz selten, zum Beispiel während Fernfahrten, auf die Schnelllader angewiesen sind. Das Strom-Tanken ist in Fleisch und Blut übergegangen.

Und nach Corona?

J. S.: Dann werden die Wagen beispielsweise grundsätzlich über Nacht, in Pausen oder während eines Leerlaufs zwischen zwei Terminen geladen. In Hamburg wird man sich auch an Ladesäulen bereitstellen können und beim Laden auf Funk- oder App-Touren warten dürfen. So was wird mit Sicherheit demnächst auch in anderen Städten kommen.

Funktioniert das auch, wenn die Autos mehrschichtig eingesetzt werden?

J. S.: Die Kollegen werden häufiger auf einen Gleichstrom-Schnell-lader angewiesen sein, denn bei der Übergabe muss ja immer eine gewisse Reichweite gesichert sein. Das E-Taxi und der Mehrschicht-



Jürgen Starck will mit seinen E-Taxis die CO₂-Emissionen reduzieren.



Nach über 30 Jahren im Taxi-gewerbe hat Jürgen Starck seinen Betrieb auf E-Taxen umgestellt.

hafentransfer auf alternative Antriebe, sprich keine Diesel, zu setzen. Solche Konzepte gibt es natürlich auch und ich denke, dass das durchaus Nachahmer finden wird.

Wie reagieren die Taxikollegen auf ihre E-Taxen?

J. S.: Anders als damals mit dem Prius wird man heute mit einem E-Auto nicht mehr belächelt. Die Kollegen wissen, dass die E-Mobilität auf sie zukommen wird, und sind deshalb in erster Linie sehr neugierig.

Wie muss man seine Mitarbeiter auf den Umstieg auf die E-Mobilität vorbereiten?

J. S.: Man muss in jedem Fall ausführlich darüber sprechen, weil die Bereitschaft, ein Elektroauto zu fahren, von vielen Bedenken beeinflusst wird. Von der Sorge vor einem Batteriebrand bis hin zu der Angst, dass bestimmte Touren abgelehnt werden müssen, weil die Reichweite zu gering ist. Wenn man Angestellte hat, dann muss man in jedem Fall schon im Vorfeld die Motivationslage checken und dann über alle Probleme offen sprechen. Wenn man keine grundsätzliche Ablehnung hat, dann muss normalerweise jeder, der mit einem E-Auto fährt, sehr schnell merken, dass sich das ruhiger, schöner und insgesamt stimmiger anfühlt und deshalb ein deutlich besserer Arbeitsplatz ist.

Gibt es eigentlich noch handfeste Argumente gegen ein E-Taxi?

J. S.: Sofern die Politik einen gewissen Puffer für Taxen bei der Ladeinfrastruktur zur Verfügung stellt, überhaupt nicht. In Hamburg bin ich da ganz optimistisch, weil ich am guten Willen nicht zweifle. Notfalls muss man wie für andere Taxianliegen auch darum kämpfen. Selbst wenn das Argument des Klimaschutzes und der damit verbundenen Verkehrswende einzelne Unternehmer noch nicht vollständig überzeugt, dann wird langfristig gesehen die Politik den Wandel erwirken, beispielsweise, indem sie die fossilen Brennstoffe mehr besteuert, sodass die darauf angewiesenen Fahrzeuge schon bald nicht mehr rentabel sein werden. Darüber hinaus ist in Hamburg schon jetzt klar, dass in naher Zukunft neue Fahrzeuge mit Verbrenner nicht mehr als Taxi kon-zessioniert werden sollen. Ich kann nur jedem empfehlen, das ernst zu nehmen und nicht zu glauben, dass das irgendwann wieder vorbeigeht.

Was empfehlen Sie konkret?

J. S.: Man muss sich jetzt zukunftsicher machen und man hat natürlich auch eine Verantwortung für die Gesamtbranche, denn durch die vielen neuen Wettbewerber wird immer mehr am Taxikuchen geknabbert. Wenn die Taxen da noch einbezogen werden wollen und auch die Anforderung der Kommunen erfüllen wollen, dann geht das nur mit Elektroautos. Man muss auch an sich selbst denken, denn jetzt gibt es noch Geld, jetzt gibt es noch Förderungen. Das wird in drei Jahren vielleicht gänzlich anders aussehen, aber auf das Elektroauto muss man dann trotzdem umsteigen. Ich kann nur jedem empfehlen, die Förderungen jetzt in Anspruch zu nehmen. ■

betrieb schließen sich jedenfalls nicht aus. Wer aber wie im Taxigewerbe üblich den Betrieb seines Fahrzeugs auf rund 500.000 Kilometer auslegt, der sollte sich auf jeden Fall Gedanken zum Batterieschutz machen und nicht erst bei fast leerer Batterie oder immer komplett auf 100 Prozent laden. Dann sind auch extrem hohe Laufleistungen möglich, da bin ich mir sicher.

Wenn ein Unternehmer auf eine Elektroflotte umstellen will, welche Hürden muss er dann überwinden?

J. S.: Wenn man eine eigene Ladestation errichten kann, dann muss man im Grunde genommen nur seine eigenen Vorbehalte überwinden, denn es gibt meiner Meinung nach sonst nur Vorteile: Die Autos fahren schöner, es ist umweltfreundlicher, die Fahrgäste finden es besser. Aber auch die laufenden Kosten bieten viel Einsparpotenzial, sei es bei der Kfz-Steuer, den Wartungskosten, beim Bremsenverschleiß und so weiter. Da rechnet sich sogar der Mehrpreis eines E-Taxis gegenüber einem Taxi mit Verbrennungsmotor. Zudem gibt es auch viele Fördermöglichkeiten, die beim Umstieg unterstützen. Auf 400.000 Kilometer gesehen kalkuliere ich beispielsweise mit rund 10.000 Euro Einsparungspotenzial bei den Energiekosten gegenüber einem normalen Taxi. Im Moment liege ich mit meinen Wagen bei fünf bis sechs Euro auf 100 Kilometern. Dazu wäre es natürlich auch wichtig, den Taxiunternehmen, zumindest eine Zeit lang, gleichbleibende Strompreise zu garantieren.

Befördern Sie viele Stammkunden?

J. S.: Ja, und die wissen alle, wie ich drauf bin und dass es mir darum geht, CO₂ einzusparen. Folglich haben sie alle sehr positiv reagiert. Die Antriebsart als solche wird von allen meinen Kunden durchgängig geschätzt.

Gibt es Kunden, die ganz bewusst ein E-Taxi wählen?

J. S.: In der Masse bislang noch nicht, aber es gibt Unternehmen, die beispielsweise ihre Mitarbeiter dazu anhalten, beim Flug-

KLIMASCHUTZ UND BARRIEREFREIHEIT STEHEN **IM GESETZ**

In der kürzlich verabschiedeten Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) tauchen auch die Begriffe Klimaschutz und Barrierefreiheit auf. Hamburg geht mit dem Projekt „Zukunftstaxi“ bereits jetzt in die Umsetzung.

Das Gesetz zur Modernisierung des Personenbeförderungsgesetzes vom 5. März 2021 definiert gleich im ersten Paragraphen die Rolle der gewerblichen Verkehrsarten im Hinblick auf die Umwelt: „Bei Anwendung dieses Gesetzes sind die Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen“, heißt es im neu aufgenommenen § 1a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG).

Auch beim ebenfalls neu formulierten Paragraphen 3a PBefG tauchen die Begriffe auf, diesmal im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Mobilitätsdaten. Dort werden Unternehmer und Vermittler zukünftig verpflichtet, statische und dynamische Daten sowie die entsprechenden Metadaten, die im Zusammenhang mit der Beförderung von Personen im Linienverkehr sowie im Gelegenheitsverkehr entstehen, zur Verfügung zu stellen.

Zu den Daten im Zusammenhang mit der Beförderung von Personen im Linien- und Gelegenheitsverkehr zählen dabei nicht nur Name und Kontaktdaten des Anbieters, Bediengebiet und -zeiten, Standorte und Stationen einschließlich ihrer Anzahl, Preise, Buchungs- und Bezahlmöglichkeiten, sondern auch Daten zur Barrierefreiheit sowie zum Umweltstandard der eingesetzten Fahrzeuge.

Noch konkreter werden die Ziele des Klimaschutzes und der Barrierefreiheit im neuen § 13, Absatz 5b PBefG definiert:

„Beim Verkehr mit Taxen, Mietwagen sowie beim gebündelten Bedarfsverkehr kann die Genehmigung versagt werden, wenn die mit dem Verkehr beantragten Fahrzeuge nicht die Anforderungen der Emissionsvorgaben im Sinne von § 64b erfüllen. Beim Verkehr mit Taxen und im gebündelten Bedarfsverkehr kann die Genehmigung darüber hinaus versagt werden, wenn die mit dem Verkehr beantragten Fahrzeuge nicht die Vorgaben zur Barrierefreiheit im Sinne von § 64c erfüllen.“

20 TAXIS = 1X BARRIEREFREI

Jener hier angesprochene Paragraph 64c schreibt vor, dass darin beim Verkehr mit Taxen und beim gebündelten Bedarfsverkehr die Aufgabenträger die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel berücksichtigen sollen, eine möglichst weitgehende Barrierefreiheit zu erreichen. „Hierfür ist ab einer Anzahl von 20 Fahrzeugen eine Mindestverfügbarkeit von barrierefreien Fahrzeugen je Unternehmer vorzusehen, für die ein bundesweiter Richtwert von 5 Prozent bezogen auf die Anzahl der von dem Unternehmer betriebenen Fahrzeuge gilt.“

Im nächsten Satz heißt es dann: „Die Genehmigungsbehörde kann Einzelheiten zur Herstellung einer weitgehenden Barrierefreiheit im Hinblick auf die Mindestanzahl vorzuhaltender barri-



erefreier Fahrzeuge beim Verkehr mit Taxen und beim gebündelten Bedarfsverkehr festlegen, soweit dies keine unzumutbare wirtschaftliche Härte gegenüber dem Unternehmer darstellt. Sie kann darüber hinaus Ausnahmen im Hinblick auf die Mindestanzahl vorzuhaltender barrierefreier Fahrzeuge bestimmen, die eine Einschränkung der Barrierefreiheit rechtfertigen, soweit dies nachweislich aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen unumgänglich ist.“ Bereits heute gesteht der Paragraph 64b den Ländern im Bereich des Gelegenheitsverkehrs das Recht zu, Vor-

schriften zu erlassen, in denen der Betrieb des Verkehrs mit Taxen oder mit Mietwagen in Bezug auf Fahrzeugemissionen geregelt wird. Explizit heißt es dazu seit Anfang 2020, dass „dieses Gesetz oder auf Grundlage dieses Gesetzes erlassene Rechtsverordnungen solchen Länder-Vorschriften nicht entgegensteht“.

Was bedeutet das für Hamburg? Das Ziel in Hamburg ist die Umstellung der Taxenflotte auf emissionsfreie Antriebe bis 2025. Auch die Bürgerschaft hat den Senat im Januar dieses Jahres ersucht, dass Hamburger Taxigewerbe schrittweise auf elektrischen Antrieb umzustellen.

Mit dem Projekt „Zukunftstaxi“ erfolgt der Startimpuls und die „Early-Adopter“ werden beim Umstieg noch finanziell unterstützt. Sie werden zeigen, dass es funktioniert. Das Fahrzeugangebot und die Lade-Infrastruktur werden sich in den nächsten Jahren erweitern, noch vorhandene betriebliche Mehraufwände werden verschwinden.

Hamburg wird die Zielsetzungen und Ermächtigungen des Bundesgesetzgebers aufnehmen und umsetzen. Die oben dargestellten Regelungen zu den Fahrzeugemissionen und zur Barrierefreiheit werden kommen und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann nur noch lokal emissionsfreie Fahrzeuge in Hamburg neu konzesioniert werden können. So werden auch die Taxen Teil der Mobilitätswende sein und ihre wichtige Rolle und Funktion im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes wahrnehmen.

MOIA TEILT SEINE **LADE-INFRASTRUKTUR**

Moia bietet seit April 2019 seinen vollelektrischen Ridepooling-Service in Hamburg an. Das Unternehmen ist mit einer Flotte von 330 Elektrofahrzeugen auf 320 qkm in der Stadt unterwegs, perspektivisch wird die Flotte auf 500 Fahrzeuge vergrößert.

Seit 2019 hat Moia Erfahrungen mit dem Aufbau und Betrieb einer umfangreichen Ladeinfrastruktur in der Hansestadt gesammelt. An drei über die Stadt verteilten Betriebshöfen stehen Ladesäulen mit Gleichstrom (AC) und Wechselstrom (DC) bereit. Moia verfügt darüber hinaus über dezentrale Ladepunkte mit DC-Ladesäulen, um eine gute Verteilung der Flotte im Netz und so einen effizienten Betrieb zu gewährleisten. Die dezentrale Lade-Infrastruktur wurde zum Teil gemeinsam mit privaten Partnern realisiert und wird zukünftig noch erweitert. An allen Standorten befinden sich Pausenräume für das Fahrpersonal.

Moia wird seine Erfahrung im Bereich der Elektro-Lade-Infrastruktur einbringen, um Synergieeffekte durch die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur für die Verkehrswende in Hamburg zu schaffen. Im Rahmen einer Kooperation mit Hamburgs Taxi-Unternehmen ist geplant, dass Moia den



Moia stellt seine hauseigene Lade-Infrastruktur auch externen Inklusionstaxis zur Verfügung.

Betrieb einer behindertengerechten E-Taxi-Flotte unterstützt. Rund 20 Elektro-Taxen sollen die Lade-Infrastruktur von Moia nutzen können. Eine mögliche Erweiterung der Zusammenarbeit umfasst eine Beförderungskooperation im Bereich der Inklusionstaxis. Mehr Informationen zu Moia: www.moia.io ■



INKLUSION FÖRDERN

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention – kurz: UN-BRK) ist nicht nur für Menschen mit Behinderungen, sondern für die gesamte Gesellschaft von Bedeutung. Die Konvention konkretisiert die universellen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen und das Leitbild des Übereinkommens ist „Inklusion“.

Das bedeutet, dass sich unsere Gesellschaft öffnet und Vielfalt zum selbstverständlichen Leitbild wird. So ist nach Artikel 9 der UN-BRK Menschen mit Behinderungen eine unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck sind auch geeignete



Senatskoordinator für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Maßnahmen mit dem Ziel zu treffen, für Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zu Transportmitteln, Information und Kommunikation zu gewährleisten.

Barrierefreie Taxen, die auch Rollstühle befördern können, leisten einen wichtigen Beitrag zur Inklusion, da dieses Angebot von allen Menschen mit und ohne Behinderung genutzt werden kann. Im Zuge des demografischen Wandels

ermöglicht es zum Beispiel auch älteren Hamburgerinnen und Hamburgern, möglichst lange mobil zu sein und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Für Taxiunternehmen kann sich mit den sogenannten Inklusionstaxen zugleich auch ein neuer Kundenkreis erschließen.

FOTOS: Adobe Stock/ Alexander Limbach, MOIA

BOTSCHAFTER FÜR SAUBERE LUFT

HAMBURGER UMWELTTAXI WERDEN

UmweltTaxen sind schadstoffarm und tragen zur Verbesserung der Hamburger Luftqualität bei. Daher sind sie prädestiniert dafür, mit dem Umweltsiegel die UmweltPartnerschaft im Stadtbild zu repräsentieren. Gleichzeitig erhöhen Taxiunternehmen mit dem UmweltTaxi-Siegel ihre Sichtbarkeit für umweltbewusste Fahrgäste. Heute sind bereits 124 Taxiunternehmen Hamburger Umweltpartner.

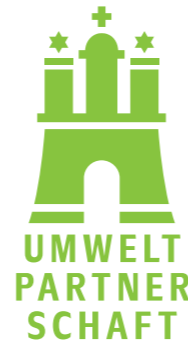


ANERKENNUNG ALS UMWELTTAXI

Taxen mit Hybridantrieb (PHEV), Gasantrieb und mit kombiniertem Benzin-/Gasantrieb, die nicht mehr als 125 g CO₂/km ausstoßen, sind für dieses Jahr noch berechtigt, das Umweltsiegel zu führen.

Was gilt ab 2022?

Batterieelektrofahrzeuge (BEV) sowie Brennstoffzellenfahrzeuge fahren lokal emissionsfrei und können, als Taxi eingesetzt, das UmweltTaxi-Siegel erhalten.



MITGLIEDSCHAFT IN DER UMWELTPARTNERSCHAFT

Die UmweltPartnerschaft ist mit über 1.400 Mitgliedern das größte Netzwerk für freiwilligen, betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz in Hamburg. Als Botschafter für schadstoffarme Mobilität können Halter von UmweltTaxen das Logo der UmweltPartnerschaft beantragen und erhalten eine Urkunde. Sie können alle Vorteile der Partnerschaft nutzen, z. B. die kostenfreien Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen.

Besuchen Sie auch: www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

IHR ANSPRECHPARTNER:

Behörde für Verkehr und Mobilitätswende
Verkehrsgewerbeaufsicht Taxenstelle Paul Preß

Telefon: 040 / 4 28 41-37 59, E-Mail: taxenstelle@bvm.hamburg.de, Internet: www.hamburg.de/taxi

IMPRESSUM

Herausgeber
Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende,
Amt Administration und Recht,
Verkehrsgewerbeaufsicht
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg, Deutschland
E-Mail: taxenstelle@bvm.hamburg.de
Internet: www.bvm.hamburg.de

In Kooperation mit Deutsche Telekom

V.i.S.d.P.
Dirk Ritter

Objektbetreuung
Taxi Times Verlags GmbH
Persiusstr. 7
10245 Berlin, Deutschland
Telefon: +49 (0)30 / 55 57 92 67-0
E-Mail: info@taxi-times.com
Internet: www.taxi-times.com

Redaktion (tt)
Simon Günnewig, Jürgen Hartmann, Christian Meyer,
Dirk Ritter, Dennis Seifert

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Stefan Köller

Grafik & Layout
Katja Stellert (Artdirektion),
Ivan Cottrell, Martina Jacob, Stephan Krause

Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43
10999 Berlin
Telefon: +49 (0)30 / 69 56 65-936

Druck
Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Straße 25
D-34253 Lohfelden

Erscheinungsweise: einmalig

DAS ZUKUNFTSTAXI:

Entscheiden, handeln und die digitale Zukunft vorantreiben!

Gibt es immer einen idealen Zeitpunkt für eine Entscheidung? Sicherlich nicht, aber es gibt einen bestmöglichen Zeitpunkt – und dieser ist jetzt! Als langjähriger Kooperationspartner der Taxibranche unterstützen wir die Zukunft des Gewerbes in enger Abstimmung mit Taxifahrern, -unternehmern und ihren Verbänden, um die Mehrwerte der Digitalisierung für Sie nutzbar zu machen. Hierbei haben wir immer die Zukunft des Gewerbes im Blick. Der heute schon sehr hohe Digitalisierungsgrad im Fahrzeug und die Verbindung zur Zentrale schafft immer wieder Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und damit zusätzliche Einnahmen für Ihr Unternehmen.

Das „Zukunftstaxi“ ist für uns digital vernetzt, bietet dem Fahrgast den besten Service und fährt zu 100 % mit Ökostrom.

Durch den zunehmenden Wettbewerb neuer Mobilitätsdienstleister und Technologien wird auch für Sie der Umstieg auf die E-Mobilität besonders wichtig, um Ihre langjährigen Fahrgäste weiterhin zu binden und neue umweltbewusste Zielgruppen zu erschließen.

Deshalb haben wir gemeinsam an Lösungen gearbeitet, die speziell auf die Taxibranche zugeschnitten sind. Dank des „Internets der Dinge“ (IoT) haben wir mit dem Taxi Button eine passende Lösung, um neue und bestehende Kunden mit einem einfachen Service zu begeistern. Überall nutzbar und bereits bei wenigen Fahraufträgen im Monat wirtschaftlich einsetzbar.

Eine Taxi-Hotspot-Suite kann Ihren Fahrgästen kostenfreies Internet während der Fahrt und weitere Serviceleistungen anbieten. Zusätzlich können Sie Werbung für Ihr Taxiunternehmen schalten und Feedbacks digital einholen. Diese Lösung wird bereits im ÖPNV flächendeckend eingesetzt und ist in den ersten Taxen bereits erfolgreich im Einsatz.

In Hamburg engagieren wir uns zudem sehr im Bereich der Lade-Infrastruktur und schaffen speziell für das Taxigewerbe exklusiv nutzbare Schnellladesäulen zu den bereits bestehenden.

Hier reichen meist schon Zwischenladungen von 10 bis 15 Minuten aus, um die nächsten Fahrten durchzuführen. Spezielle Mobilfunktarife, Datenkarten und Karten für die Disposition gehören ebenso schon seit Jahren ins Portfolio für Sie als Fahrer und Unternehmer.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die wir in der Vergangenheit entwickelt haben und auch zukünftig mit Ihnen und Ihren Verbänden gemeinsam entwickeln werden. Die Digitalisierung und neue Technologien werden Ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und neue Chancen bieten.

Mit Leidenschaft und Mut entwickeln wir gemeinsam das ZUKUNFTSTAXI.



Thomas Sell



Christian Meyer

Thomas Sell und Christian Meyer,
Telekom Deutschland, Kooperationsentwicklung Wirtschaftsverbände

MICROSITE

Die Telekom Deutschland hat speziell für das Taxigewerbe eine eigene Website mit Informationen zu Produkten und Diensten sowie zu den Vergünstigungen für Taxifahrer, Unternehmer und Zentralen eingerichtet.



TAXI BUTTON

Der Taxi Button ist ein einfaches Gerät, mit dem per Knopfdruck ein Taxi an eine vorher definierte Adresse bestellt werden kann. Ideal für Arztpraxen, Gaststätten und/oder Bürogemeinschaften.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Christian Meyer (c.meyer@telekom.de).



Video von BEstWays

TELEKOM SHOPS

Sämtliche Mobilfunkangebote, Datenkarten mit den speziellen Rabattierungen können auch persönlich im Telekom Shop erworben werden. Kompetente Verkäuferinnen und Verkäufer freuen sich auf Ihren Besuch. Ihren persönlichen Beratungstermin können Sie unter dem anliegenden QR-Code direkt vereinbaren.

Für Sie persönlich vor Ort mit besonderen Konditionen im Bereich Mobilfunk

Telekom Shop Hamburg, Spitalerstr. 9
Telekom Shop Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstr. 79
Telekom Shop Hamburg-Altona, Ottenser Hauptstr. 27
Telekom Shop Hamburg-Niendorf, Tibarg 41
Telekom Shop Hamburg-Eimsbüttel, Heußweg 37-39



QR Terminvereinbarung

WLAN-HOTSPOT FÜR DIE FAHRGÄSTE

In einem Pilotprojekt und in Zusammenarbeit mit Taxiunternehmen wird gerade die Funktion eines Telekom-Hotspots in E-Taxen pilotiert.

Ziel ist es, dass Fahrgäste künftig während der Fahrt einen völlig neuen Kundenservice erleben und dem Unternehmer eine Vielzahl an neuen Marketingfunktionalitäten wie Videos und individuelle Umfragen anzubieten.

„Beim Telekom-Hotspot sind die besten Tools für unterschiedliche Marketingmaßnahmen bereits voll integriert“, sagt Stina Perbandt, die das Projekt bei der Telekom durchführt. „Der Unternehmer hat die Möglichkeit, seine Startseite individuell zu gestalten, und so schon bei Fahrtantritt die ersten positiven Akzente zu setzen. Die Einblendung von Videos und Bannern,



Stina Perbandt, Projektleiterin E-Taxi Hotspot bei der Deutschen Telekom

die Durchführung von Kampagnen oder Blitzumfragen sowie das Surfen im Internet sind nur ein paar Möglichkeiten der Telekom-Hotspot Suite.“ Der Unterneh-

mer kann die gewünschten Tools einsetzen und hat immer eine Kontrolle über das Nutzungsverhalten sowie den Datenverbrauch.

Eigene Parameter, die Dauer der Nutzung oder der maximale Datenverbrauch je Fahrgast können individuell eingestellt werden. Neue Serviceleistungen, die bereits aus dem ÖPNV bekannt sind, stehen hier im Vordergrund.

Im Projekt wird der Einbau und das Zusammenspiel zwischen Mobilfunk, Hotspot-Suite und Technik (Router) verprobt sowie die Akzeptanz der Fahrgäste und deren Feedback eingeholt. ■



Nach dem Log-in auf seinem Endgerät wird der Fahrgast auf eine personalisierte Seite geleitet.

ERFAHRUNGEN AUS DEM PILOTPROJEKT

Seit fast einem halben Jahr ist ein E-Taxi des Münchner Taxi Zentrums (mtz) mit einem Telekom WLAN-Hotspot ausgestattet.



Gregor Beiner ist Geschäftsführer des Münchner Taxi Zentrums (mtz).

Seit vier Wochen sind auch die restlichen neun E-Taxis damit ausgerüstet. mtz-Geschäftsführer Gregor Beiner zieht ein erstes Fazit.

ZUKUNFTSTAXI-REDAKTION: Herr Beiner, warum braucht man WLAN im Taxi?

GREGOR BEINER: Einerseits ist es ein Zeichen der Zeit, denn schon heute setzen viele Personenbeförderer im ÖPNV

auf WLAN. Andererseits kann das Taxi mit diesem Angebot auch Kundenbindung generieren. Es ist immer unser guter Service, der im Gedächtnis der Fahrgäste bleibt. Mit einem mobilen WLAN-Hotspot mit LTE-Geschwindigkeit setzen wir auch hier einen neuen Maßstab.

Wie wurde die notwendige Hardware montiert?

Sie wurde fest im Kofferraum des Fahrzeugs verbaut, sodass immer die beste und schnellste Verbindung hergestellt werden kann. Die Hardware ist für den Fahrgast nicht sichtbar und vor Beschädigungen geschützt.

Wie wird das Angebot von den Kunden angenommen?

Wir weisen mit entsprechenden Hinweisen im und am Auto auf diesen zusätzlichen Service hin und auch unsere Fahrer

informieren die Kunden darüber. Die Reaktionen sind sehr positiv, auch wenn viele bereits über ein eigenes schnelles Netz verfügen. Gerade für Touristen, junge Leute und Geschäftsgäste auf dem Weg zum Flughafen wird dieses Angebot relevant sein. Um diese Erfahrung zu sammeln, müssen wir jedoch noch bis zur Lockerung der Corona-Beschränkungen warten. ■

MOBILES WLAN

Im Rahmen des Projektes „Zukunftstaxi“ bietet die Telekom an, den Einsatz eines WLAN-Zugangs inklusive Router und Mobilfunkkarte für zwei neue E-Fahrzeuge kostenfrei zur Verfügung zu stellen und so die Pilotierung auf Hamburg auszuweiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an verbaende@telekom.de.

FOTOS: Deutsche Telekom, Münchner Taxi Zentrum



www.fallensieauf.de

TAXI AD
DIGITAL

AUF DEM WEG ZU EINEM UMWELTSENSITIVEN VERKEHRSMANAGEMENT

TAXi-AD ist Spezialist für digitale Außenwerbung und nutzt dieses Know-how, um das Taxi als Werbeträger auch für die Zukunft gut aufzustellen. E-Taxen werden dabei priorisiert..

Werbung auf Taxen ist eine hochattraktive Nische! Die Präsenz im Stadtbild und die Kontaktzahlen von Taxiwerbung waren immer schon gut. Aber jetzt wird dieser Vorteil perfekt mit der Nähe zur Zielgruppe kombiniert. Mit der digitalen Taxidachwerbung können Werbekunden alle mit dem TAXi-AD-System ausgerüsteten Taxen so nutzen, dass ihre Werbebotschaft nur dann eingeblendet wird, wenn irgendeins dieser Taxen in das definierte Zielgebiet fährt.

WERBUNG PER EINBLENDUNGEN

Taxiwerbung per Einblendungen buchen bedeutet, sie ist nicht nur erheblich umweltfreundlicher, sondern auch flexibler und effizienter. So können kleine mittelständische Unternehmen nicht nur ortsabhängig, sondern auch anlassbezogen, temperatur-, wetter- und zeitabhängig ihre Werbemotive ausspielen. Zudem können während stark nachgefragten Zeiten (z.B. Messen) viele Kunden täglich gleichzeitig bedient werden.

Der digitalen Außenwerbung (DooH = Digital-out-of-Home) werden die größten Wachstumschancen in der Werbung eingeräumt – und das Taxi ist dabei. Digitale Dachwerbung auf Taxen – buchbar ab monatlich 99 Euro für 200 Einblendungen

täglich – macht uns mit großem Abstand zum DooH-Preisführer und bietet ein riesiges Potenzial für kleine und mittelständische Unternehmen sowie Einzelhändler ein attraktives und finanzierbares Werbemedium.

Genau das führt dazu, dass wir pro Taxi erheblich höhere Summen an den Taxiunternehmen zahlen können, als es bisher für analoge Taxiwerbung möglich war. Bereits jetzt bezahlen wir teilweise über 200 Euro netto pro Monat für Taxen, die viel Werbeleistung ausstrahlen, und **wir gehen davon aus, dass wir zukünftig um die 250 Euro netto monatlich pro Taxi bezahlen können.**

Zusätzliche Dienstleistungen sind in Arbeit: Gemeinsam mit der Telekom wird zurzeit ein WLAN im Taxi getestet, um zukünftig auch beim Service des Fahrgastes präsent zu sein, aber auch um kosten senkend mit einer einzigen SIM-Karte dem Taxiunternehmer, -fahrer sowie Fahrgast ein digitales Angebot zu machen.

Noch in diesem Jahr – rechtzeitig zur ITS – werden die Taxen mit digitaler Dachwerbung gemeinsam mit T-Systems mit einer Software ausgestattet, die umweltsensitives Verkehrsmanagement ermöglicht. Taxen sind aufgrund ihrer hohen Fahrleistung pro Tag eine ideale mobile Verkehrs-

lagequelle für ein solches dynamisches Verkehrs-, Emissions- und Immissionsmodell. Durch die digitalen Dachwerbesysteme haben sie eine technisch stabile GPS-Infrastruktur an Bord, sodass die Fahrzeugemissionen für standardisierte Fahrzeugparameter qualitativ hochwertig gemessen werden können.

MOBILE DATEN, SAUBERE LUFT

Die Nutzung der mobilen Daten kann Flottenbetreiber in ihrer Effizienz unterstützen – so auch den Taxiunternehmer selbst, aber auch innovative Verkehrskonzepte für „saubere Luft“ und Schadstoffreduktion. Diese Kooperation ist damit ein idealer Bestandteil der Idee „Zukunftstaxi“.

Der mutige und zukunftsorientierte Hamburger Ansatz, digitale Taxi-Werbung im Stadtverkehr bereits 2018 fahrzeugtechnisch zuzulassen, bietet somit eine große Chance für das umweltsensitive Verkehrsmanagement auch in anderen Städten.

Auch TAXi-AD steht für weniger und umweltfreundlichen Verkehr! Daher freuen wir uns, dass die Hamburger Taxiflotte elektrifiziert wird, und nehmen Taxiunternehmer mit elektrischen Fahrzeugen gerne prioritär in unsere digitale Flotte mit auf. ■

FOTO: TAXI-AD

DIE CHRONOLOGIE DER ZUKUNFTSTAXI- FÖRDERUNG

Bis zu 10.000 Euro Förderung für ein E-Taxi und bis zu 20.000 Euro für ein Inklusionstaxi stellt die Freie und Hansestadt Hamburg für den Umstieg pro Fahrzeug zur Verfügung. Zum besseren Verständnis stellen wir hier den Ablauf des Förderverfahrens in schematischer Form dar.



Alle Infos zum Förderprojekt auch online verfügbar:
www.hamburg.de/taxi/zukunftstaxi

DIGITAL ZUKUNFTSTAXI

Noch Fragen?

Online-Konferenz zum Hamburger Projekt „Zukunftstaxi“

Förderprogramme – Lade-Infrastruktur

7. April 2021, 9.30 Uhr – 12.30 Uhr

Dirk Ritter von der Hamburger Verkehrsbehörde sowie Experten von Stromnetz Hamburg, hySOLUTIONS und der Deutschen Telekom stehen zum Thema Förderung und Ladetechnik / Struktur Rede und Antwort

Moderation: Simon Günnewig, Taxi Times



Zur Anmeldung

Powered by Taxi Driving Innovation

5G
INKLUSIVE³

WAT MUTT DAT MUTT

Beschleunigen Sie Ihre Kommunikation im besten Netz –
mit unseren Mobilfunktarifen speziell für Verbandsmitglieder.
Jetzt in vielen Business Mobil Tarifen:

- 15 % Rabatt beim monatlichen Grundpreis¹
- 15 % Rabatt auf Endgeräte und Zubehör²
- Und immer inklusive 5G³



Weitere Infos:

Verbandshotline: 0800 33 06009,
E-Mail: verbaende-vorteil@telekom.de
und in Ihrem Telekom Shop



Laut CHIP Mobilfunk-
netztest Heft 01/2021



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Alle Preise netto und zzgl. gesetzlicher USt. Gültig für Berechtigte im Rahmenvertrag TM 195. 1) 15 % Verbandsvorteil auf den Nettopreis gilt in Verbindung mit dem Neuabschluss und bei Vertragsverlängerung eines 24-Monats-Vertrags in den Tarifen Business Mobil S bis L ohne und mit Smartphone sowie mit Top-Smartphone. Z. B. Business Mobil M: monatlicher Grundpreis (inkl. 15 % Verbandsvorteil) 37,83 € netto (ohne Smartphone), 44,97 € netto (mit Smartphone), 52,11 € netto (mit Top-Smartphone). Einmaliger Kaufpreis für das Endgerät – je nach gewähltem Endgerät und Tarif – fällt zzgl. an. Der einmalige Bereitstellungspreis in Höhe von 25,17 € netto entfällt. 2) 15 % Verbandsvorteil auf den zzgl. anfallenden einmaligen Kaufpreis für das Endgerät – je nach gewähltem Endgerät und Tarif. Gilt nicht für Premium Smartphones, Apple Endgeräte und Zubehör. 3) Voraussetzung für die 5G-Nutzung ist ein 5G-fähiges Endgerät. 5G ist deutschlandweit bereits an vielen Standorten verfügbar. Infos unter telekom.de/netzausbau.